Rheinische Volkszeitung Wiesbadener Volksblatt Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030,

Telegramm-Mdreffe: Bolkszeitung Biesbaden.

Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216. Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Mart 95 Big., für ben Monat 65 Big., frei ine haus; burch bie Poft far bes Sierteljahr 2 Mart 87 Pfg., monatlich 75 Pfg. mit Beftellgelb. - Anzeigertprein: 20 Pig. für die fleine Zeile für auswörrige Anzeigen 25 Pfg., Reflamezeile 1 Mt.; bei Weberholungen wird entsprechender Rachlaß gewährt.

Die "Mheinische Bollszelbung" erscheint tüglich mit Ansnahme der Sonn und Jeiertage, Co. " Change Gampt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichfer. 80: Zweig-Expeditionen in Oestrich (Otto Frienne), Martifurse 9 und Eltville (B. Fabisz), Ede Gutenberg- und Taumubstraße. Ueber 200 eigene Agenturen in Raffar.

D0000000000000000000000000 8 Rr. 247 = 1914 8 Regelmäßige Frei Bellagen:

Wedentlich einmal: Achtiges illaterient Unterhaltungiblatt "Sterns und Blumen"; vientleiges "Religibles Gountageblatt". Zueimal jahrlich: (Commercu Blumen Raffaulfcher Tabhen-Jahrplan, Cinnilitätlich Tahrbuch mit Kalenber.

Freitag

September

Chefrebafteur: Dr. phil. Frang Geneke Bernetwortlicht for Bolitt und feuilleton: De. fen Genete: für ben anberen rebaltimellen Teil Julius Ettenne-Deftricht für Gefchitlichet und Angeigen D. 3. Dahmen femilich in Wiebbaben. Rotationebrad und Berlag bon

Dermann Raud in Wiesbaben.

32. Jahrgang. 8 32. Jahrgang.

Die Wirkung der englischen Riederlage!

Teilerfolge im Westen

Großes Sauptquartier, 24. Gept. (Amilich.) Huf bem meftlichen Rriegeschauplate find beute im allgemeinen feine wefentlichen Greigniffe eingetreten. Gingelne Teilfampfe maren ben beutichen Baffen gunftig.

Mus Belgien und bon bem öftlichen Rriegsichauplage (Bolffburo.) ift nichts neues gu meiben

Clemencean ichreibt, daß die Abwesenbeit ber Re-gerung von Baris baran Schuld fei, daß sie feine Antorität mehr besibe und die Berwaltung zersplittert fei. Dies gebe gu Konfliften Anlag. Gur die Berwandeten werde nur ungulänglich

Bernichtung der drei Panzerkreuzer

Amfterdam, 24. Gept. Die englifche Breffe fucht nach Möglichfeit, den gewaltigen Gindrud abgufdwachen, ben ber Berluft von bret großen Rrengern im Bublifum hervorruft, aber die Tatfache, daß alle Blätter spaltenlange Leitartifel baritber bringen, zeigt zur Geninge, wie eruft der Vorfall genommen wird. Die "Dailn Rews" jagt grade berans, das Ungliid, das die britische Flotte in der Rordiee getroffen habe, fet bas ernitbaftefte, bas irgend eine ber Machte gur Gee bis jest in biefem Krieg erlitten habe. Dann zeigt bas Blatt, bag die bentiche Flotte in threm Safen ficher geborgen, fogujagen blodiert fei, mabrend die englische Flotte die Aufgabe habe, die Ratte aus dem Loch ju loden, weshalb fie immer Unterseeangriffen bloggestellt fet. Einmitig möchte die Breffe die verlorenen Schiffe als veraltet hinftellen. Die "Times" tut dabei entriftet, weil zwei der großen Arenger in Grund gebohrt wurden, mabrend fie die Schiffbrudigen der "Moutir" retten wollten. Das Ereignis zeige, welch' totliche machtvolle Baffe bas Unterfeeboot fei, bas mabriceinlich von Emben fommend, einen Aftioneradius von 2000 Meilen be-Die "Dailn Rems" beittelt ihren Artifel: "Gin neuer Schred der Meere", und sagt, der Materialschaden sei zwar groß, man könne aber hoffen, daß der moralische Sinsluß gleich Rull sei. Die "Times" schlägt anlästich des Unterganges von drei Kreuzern vor, die dentiche Küste mit einem Dinengurtel gu umgeben, um den Geind einguichliegen. "Mancheiter Guardin" fagt, man burje ben Berluft ber Schiffe nicht leicht nehmen. Satten englische Unterfeeboote in wenigen Minuten drei Rrenger gerftort, jo batte man bas eine brillante Leiftung genannt.

* Stodholm, 24. Sept. Die Bernichtung ber brei englischen Bangerfreuger burch ein eingiges bentiches Unterfeeboot macht in Schweben tiefen Ginbrud. Man fiebt fich infolge der denifchen Heberlegenheit mit diefer technifchen Baffe au einer Umwertung aller maritimen Werte gezwungen. Der Glanbe, bag Englands Secherricaft burch feine Schifferiefen unbedingt gefichert fet, ift in den nordifden Staaten ins

Banten geraten.

Bien, 24. Cept. Camtlide Blatter befprechen bie Beldentat bes bentiden Unterfeebvotes "U 9" in Aritfeln. Das "Gremdenblatt" fcreibt: Der 22. September wird in der Geschichte der dentschen Flotte immerdar ein Rub. mestag fein. Drei vortrefflich armierte ftarte Paugerichtife vernichtete ein eingiges beutsches Unterfeeboot in dem Beitraum von swei Stunden, eine Zat, die neuerlich beweift, daß die beutiden Matrojen in Bravour und Tüchtigfeit und in ihrem herotiden Unternehmungsgeift fich wirdig ber Landarmee unferes Berbundeten aureihen. Die "Rene Freie Breffe" führt aus: Bwet Stunden bat fich das Unterfeeboot auf bem Rampiplan aufgehalten, jede Minnte fonnte feine lette fein. Die Tat beugt von einer bis ins Detail gang außerverdentlich guten Schulung der gefamten Bemannung und von ihrer Tapferkeit. Diese Tat wird als erster Unterseeboots-angriss im großen Stil für alle Zeiten ein Beivel sein, wie Mannes mut, tühle Erwägung und vollendete Technis schiegen ver-Wech it inter ungundering onntende Erfolge zu zeitigen versmögen. Die Erziehung, die solche Opferbereitichaft hervorsbringt, muß den Sieg verdürgen. Das "Rene Wiener Journal" ichreibt: Die Führer und Mannschaften der ößtere reichlischen ungarischen Flotte, sie senden begeisterten Glückwunsch zum Seesieg bei Hotet van Hand und grüsben von Bewunderung das deutsche Unterseedoot "U 9".

Rom, 24. Gept. Die Bernichtung dreier großer englifcher Breuger durch ein deutsches Unterjeeboot machte bier ungemein großen Gindrud. Man geht faum fehl, wenn man jagt, daß diefer See-Erfolg für die Bewertung der deutschen Dachtftellung burd die italienifche Bevolferung bober anguichlagen ift als die bisberigen bedeutenbften Landfiege. Daß die deutsche Urmee die Gabigfeit jum Siege haben mirde, murbe fier ernstlich nie besweifelt. Daß aber auch die Flotte in einer derartigen, England offenbar überlegenen Beife Englands Hebermacht gu fchabigen imftanbe ift, glaubte man bier nicht. Deshalb wird der See-Erfolg in gang besonderer Beife eingeichant und gugunften Deutschlands gebucht. Die geftrigen Abendblätter, die bie Ereigniffe noch unter dem Gefichtspuntt der erften Anslandsmeldungen betrachten, nach welchen fünf Unterfeeboote den Angriff ausgeführt haben und babei amei gefunten fein jollen, - bas Berliner Telegramm, bag nur "U 9" gefampft bat und beil gurudgefebrt ift, fam gu fpat für die Abendfommentare - außern fich wie folgt: "Popolo Momanow" ichreibt: Gfir unfere Marine bat diefe Sat unter Berudfichtigung unferer maritimen Lage gang bervorragende Bedeutung. Die Episode ift der ipringende Buntt des Tages, mabrend noch die Schlacht amifchen den Frangofen und ben Deutichen ohne bervorftechende Beranderungen andauert. -"Bita" ichreibt: Der Berluft diefer drei iconen Schiffe ift auch für die grandiofe Flotte wie die englische fühlbar. Aber größer als der materielle Schaden wird für England ber moralifche Gifett fühlbar fein. Unterfechoote haben diefe dret Rrenger angegriffen, weil fie nichts Befferes por fich batten, aber fie batten auf diefelbe Beife die ftartften Linienfrenger angreifen und in gleicher Beife verfenten tonnen. Die "Eribuna" meint: Die Bernichtung ber englifden Arenger gang nabe an der belgifchen Rufte beweift, daß die Unwendung von Unterfeebooten im modernen Rriege, wenn fie von fühnen und gefchidten Beuten geführt werden, viel einschneibender ift, als bisher die Flottenfachverftandigen glaubten. Die bobe von hvet van hoffand ift einige hundert Meilen von der Operationsbafis ber deutschen Flotte entfernt. Es ift beshalb für uns ein gewiffes 28 unber, daß die Unterfeeboote fich fo weit von der Bafis entfernen und dabet eine fo große Offenfinfraft in den Meeresarm der Rordfee tragen fonnten, ber Die englische von ber hollandischen Rufte trennt.

Die Ruffen verteilen die Belt

Berlin, 24. Sept. Bon bertrauenswürdiger Geite erhalt bie "Boff. Beitung" aus Bufareft ben ruffifden Blan fiber bie Berteilung ber friegebeute, ber von Rufland bort verbreitet worben ift, ehe ber Lowe überhaupt erlegt ift. Der Blan lautet folgenbermaßen:

Den Sauptanteil erhalt (natfirlich') Ruglanb, inbem es Galigien und ben nichtrumanischen Teil ber Bufowing anneftiert. ferner bie Molban bis jum Gereth und mit Ginichluf ber Donaumunbung, bann bie gange europaifche Türfei und Aleinaften fowie Rordverfien. England erhalt Balaftina und Arabien fowie bie überfeeischen Besitzungen Teutschlands, Granfreich wirb mit Elfag-Lothringen "abgefunden", fowie mit ber Tatfache ber Berftorung ber beutiden Blotte. Belgien erhalt Lugemburg. Serbien gelangt in ben Bejig ber fühllawifchen Lanber Defterreid.-Ungarns mit einem Bugang jum Abriatifchen Meer, wobei Dalmatien gwifden Gerbien und Montenegro geleift wirb. Montenegro, Serbien und Griechenfand teilen fich außerbem in Albanien, von welchem Sand nur Balona an Stalien abgetreten werben foll. Griechen fand erhalt nebit Rordepiros bie feit bem tripolitanischen Rriege von Italien befegten Infeln Stalien nimmt für fich die von Italienern bewohnten Teile bon Defterreich. Rumanien, bas bie oben erwahnten Sand ftriche bes Ronigereichs ben Ruffen überlagt, erhalt bafür bie pon Rumanien bewohnten Teile von Butowing, Siebenblirgen

In ben rumanifden Rreifen, in benen biefer Blan befannt geworben ift, berricht bem erwähnten Blatte gufolge, Befturgung über bie "Berteilung ber Bente". Gie fagen unumwunden, bag Rumanien bann verloren mare. Bang abgefeben babon, baf es ringeum bon Clawen eingeschloffen mare, verlore es auch ben Bugang jum Meere und feinen Sauptausjuhrweg burch bie Darbanellen, die unter Ruglands Kontrolle friinben. Taburch wurbe Rumanien wirtichaftlich unterbunden und hörte auf ein ofo-nomifch felbftanbiger Staat gu fein. Dag es bann auch als militarifd und politifch freier Staat nicht bestehen tonnte, mare eine unvermeibliche Folge, auch wenn es nicht mahr fein follte. baß Rufifand fich bie militarifche Oberhoheit vorbehalten will. Micht minber als Rumanien wurde Italien geichabigt. Italien, von Franfreich, England und babei Rufland im Mittelfanbifchen Meere eingeschloffen und mit ben Griechen und Gerben als Radbar in ber Abria, borte auf, ein Großfbaat gu fein. Gein afritanischer Beits ware nicht mehr ficher, umfo weniger als Mirita swiften England und Granfreid, geteilt werben folle.

Gerner verpfiichten fich bie Ruffen England gegenuber, nicht weiter nach Diren porgubringen, bagegen raumt England ben Ruffen Die unbebingte Borberrichaft auf ber gangen Ditee ein. Japan hat bie Buficherung erhalten: freie Gimbanberung nach Ranaba und ben englischen Rolonien einschließlich Auftraliens, freie Sand in China und eine Anleihe von 200 Millionen Den. Der Ginbrud, ben biefer Berteilungsplan in ben eingeweihten rumantidien Areifen gemacht bat, war gerabeju nieberichmetternb. Ater es fei nicht moglich, ibn in Bufareft gu beröffentlichen, weil alle, die als treue Rumanen für bie Gelbftanbigleit ihres Baterlandes eintreten wollen, unter ber Iprannei ber im Dienfte Auflands und Granfreiche ftebenben Clemente fachlich und auch perionlich bebrobt werben.

Die Tätigkeit ber beutichen Flotte

London, 24. Sept. Rach einer Melbung bes "Daily Telegrabh" aus Raffutta bat ber Kreuger "Entben" ber Sanbelsichiffahrt im bengalifden Deerbufen einen Schaben von 18 Millionen zugefügt.

Grimsbn, 24. Cept. Gin Schlepper ift heute auf eine Mine geftogen und in bie Enft geflogen. Geche Mann pop ber Mannichaft wurben getotet.

38000 Giferne Areuze

Berlin, 24. Cept. Bie wir boren, fonnten in biefem Felbauge bis jest eima 38000 Giferne Rreuge erfter unb 3 weiter Rlaffe verlieben werben. Die por bem Geinbe berliebenen Orben und Ehrenzeichen fonnen beim Tobe bes Inhabers ben Sinterbliebenen auf beren Bunich belaffen werben. Much tit gestattet, bieje Musseichnungen auf Bunich ber Beteiligten ir ben Rirden aufgubewahren.

Der neue englische Bolkerrechtsbruch

Berlin, 24. Cept. Rach ibrer eigenen amtlichen Mittetlung haben die Englander durch ihren fleinen Rrenger "Beggino" - bem ingwifden fein Schidigl ereilte, benn ber bentiche Rreuger "Ronigsberg" bat ihn unbrauchbar gemacht Dar-co-Salam beichojjen und derstört, obwohl dieje Stadt unbeseistigt und in jedem Sinne eine pfjene Stadt ist. Damit haben die über deutschen Reutraltätsbruch und deutsche Ariegsbarbarei gelegentlich zeternden englischen Feinde von neuem wider das Bölferrecht geschandelt. Maßgebend wird dabet für sie der allgemeine Blan gemelen fein, Dentidland jo viel wirifcaftlichen Schaden wie nur immer möglich zuzusügen. Denn aur Eroberung Oftafrikas, die sie planen, trägt die Zerstörung Dar-esSalams nichts bet, ganz abgesehen davon, daß über bas Schickfal der Kolonien nicht durch die dortigen Kämpke, sondern durch die Entscheidung in Europa beim Friedenssichluß das letzte Wort gefprochen wird. Rebenfalls aber mirb es nüglich fein, feftaus ftellen, daß England mit ber Bombardierung und Berftorung einer offenen Stadt, ju ber es burch feinerlei militarifche Rotwendigfeit veraulast ober gezwungen war, den Anfang ge-macht hat, und man wird fich bessen erinnern, wenn von eng-lischer Seite später einmal geflagt werden sollte, daß deutsche Angeln offene englische Städte erreicht haben.

Die Rentralität Danemarks

Stodholm, 24. Sept. Die fortgefesten Angriffe ber franböjtichen Breise gegen die bantiche Rentralität erregen in den biesigen politischen Kreisen die größte Ausmerfsamkeit. Der Artikel des "Temps", in dem dieser unter dem Deckmantel einer Polemit gegen den allzuheftigen Artikel des "Bigaro" in Birflichfeit ben Danen rat, feinen Biberftand gegen einen Durchbruchsversuch der englischen Flotte durch den Großen Belt zu leisten, wirft nach Auffassung schwedischer Bolitifer ein greffes Schlaglicht auf die wahren Absichten der Berbündeten. Bas der "Temps" von Dänemarf sordert, ist die Gestattung des freien Durchaugs, alfo gerade bas, mas Deutschland von Belgien fordern mußte, um bem einmaricberetten Franfreich guvorgufommen.

Sier würdigt man den Breffejeldjug des "Echo de Baris", "Temps" und "Figaro" gegen die daniiche Rentralität als Magitab dafür, wieviel von den icheinheiligen Betenerungen ber Mitglieder des Dreiverbandes, insbejondere Englands, ju balten ift, die fich als befondere Beidigber ber Rentrafitat ben

fleineren Staaten gegenilber aufipielen. Serbifder Kagenjammer

Serbischer Katzensammer

Lien, 24. Sept. Die "Sübssamische Karreipondenz" melbet auß Kisch vom 17. September: Ministerpräsident Paschisch derief die Kübrer aller varsamentarischen Parteien zu einer Konserenz. Er wies auf die Norwendigkeit hin, daß in diesem Moment eine auß allen Parteien gebildete Realerung an der Spipe des Landes stehe, und sorberte die Barteicheis aus, die disher vergebisch angestrengte Bisdung eines großen Koalstion kabinetts zu ermöglichen. Die Konserenz verlief ergebnislos, du einzelne Parteisübrer erslätten, erst mit ihren Barteiausschüssen die Aufnahme von Bartamentariern aller größeren Grupden zu fürsen, durfte ersosgenen Grupden zu fürsen, durfte ersosgenen besteht, dem Kadinett Baschisch die Berninde Baschisch die Fortichritisbartei Lage Serbiend abzunehmen. Kannentlich die Fortichritisbartei sieht, daß ein vollst and im Lager der Sozialdemokraten und dont vielen Jungradisteln geteilt.

vielen Aungrabifalen geteilt.
Da in Nisch die Chofera immer mehr um sich greift, verlassen viele Menichen die Stadt. Es verlautet, daß der Sof und die Megierung die Uebersiedesung nach Uebsid vordereiten. Täglich treffen in Nisch große Sendungen von in russischer Svacke erschenenden Soldatenzeitungen ein, welche aussichließlich Nachrichten über sortgesehre russische, französische und

englische Siege enthalten.

Die "Sübflawische Korrespondenz" meldet aus Sosia: Die Blätter fiellen sest, daß das ferbische Brefiburo, das bisher von täglichen Siegesmeldungen übersprudelte, seit einigen Tagen keine Siegesmeldungen übersprudelte, seit einigen Tagen keine Siegesmeldungen übersprudelte, seit einigen Tagen keine Siegen allen Grund, endlich mit den Märchen von servischen Siegen aufzuhören Benn man dere, wie es den servischen Trudpen auf dem Boden Desterreich-Ungarus ergangen sei, und wie ungehener die Berluste der Serben in den krüberen Kampsen an der Prina gewesen seien, dann müsse man schaubernd verlennen, wie Austand ein ganzes Bolt seinen imperialistischen Gefühlen hingeovsert hat.

Die Deutschen por Untwerpen

Bie aus Bruffel gemelbet wirb, liegt bie beutiche ichwere Belagerungsartillerie por Antwerpen. Das ift wohl bentlich genug für bie bollanbiichen und anberen Berbreiter bes falichen, ichon gurudgewiesenen Beruchtes, monach die Deutschen in Unwertpen "um Brieben gebeten" haben

Die Uberlegenheit der deutschen Artillerie

Briefes von einem in Oftfrankreich stehenden englischen Offizier, worth es beißt: Die französische Artisterie ist der deutschen nicht gewachsen, denn die schweren Kruppschen Saudigen sind die ichimnsten Tod und Berberben bringenden Kriegswafesn, die je ersunden sind.

Der Deutsche beschlagnahmt kein Gigentum

Der Deutsche beschlagnahmt kein Eigentum
Berlin, 23. Sept. Die "Rorbd. Allg. Sta." schreibt: "Die "Rbeinisch-West. Ita." brachte eine Drahinachricht aus Luremburg vom 10. September, wonach von deutscher Seite die auf delgtschen und französischen Berken vorrätigen Erze beschlagnahmt worden wären. Diese Angaden sind durchaus unzutressend, wielmehr sind die im Bezirke von Brien gelegenen Erzeruben im Interesse der Gruben selbst sediglich in Selbstverwaltung für Rechnung der Eigentümer genommen worden. Die ordnungsgemäße Berwaltung schließt auch die Berwertung vorhandener Vorräte ein, um sie vom Berberben durch längeres Lagern zu dewahren. Die Schuhderwaltung war im Interesse der Gruben selbst geboten, um ein Ersausen zu verhindern. Bon einer Beschlagnahmung von Artvateigentum ist nicht die Rede, noch weniger, daß sie als Bergestungsmaßregel gegen angebliche Bergewaltigung deutschen Eigentums durch England gedacht worden ist."

Eine geharnischte Bekanntmachung

Bruffel, 23. Gept. Bier ift folgenbe geharnifchte Befanntmachung, unterzeichnet von bem Militargouverneur Grhrn. bon Buttwig, angeschlagen worben. Gie lautet:

Der Berfehr von Brivatautomobilen, Motorrabern und Behrrabern ohne eine besondere von ber deutschen Kommandantur auszustellende Erlaubnistarte wird hiermit für die Stadt Bruffel und ihre Bororte verboten. Erlaubnisicheine werben nur in bringenben Fallen ausgegeben werben. Buwiberhandlungen gegen biefe Berfugung werben bie Beichlagnahme ber Automobile. Motorraber und Fahrraber gur Folge haben. Bei ben außerhalb Bruffels operierenben Truppen ift die Berfügung getroffen morden, daft vom 15. de. Mts. ab auf jeden in ihrem Bereich betroffenen Bivilrabfahrer gefchoffen werben wirb. Dieje Magnahme wurde erforderlich, da bie Besatzung von Antwerpen nachgewiefenermaßen dauernd burch Radiahrer über die Bewegung unferer Truppen unterrichtet wird. Befiber von Brieftauben, Die biefe nicht bis jum 15. be. Die mittage 12 Uhr, abgeliefert haben, jowie Leute, die durch Signale oder in irgend einer anderen Beife die beutschen militärischen Interessen ju schädigen versuchen, werden nach dem Kriegsrecht bestraft werden."

Die Rampfe im Beften

Berlin, 23. Gept. Die "Times" veröffentlichen aus Soif-ftons bom 19. Geptember einen anschaulichen Bericht über bie Kämpfe in den letten Wochen. Der Bericht enthällt die furchtbar fduvierige Lage Englands und Frankreiche und gibt die entfehlichen Berlufte gu, die unfere meifterlich operierende Artifleric ihnen jugefilgt bat. Der Rampf war im wefentlichen ein Artilleriebuell, welches bas gange Gluftal gu einer Bolle machte. Gehr wirffam erwiefen fich bie beutichen Scheinwerfer, welche ber Artillerie bie feindlichen Bewegungen verrieten. Die gange Racht auf ben 14. Geptember fiel ein Granatenregen über bie Berbunbeten. Am Montag beichoft bie beutiche Artillerie bie Soben. An vielen Stellen mußte ber Feind gurud. Best erft begriffen bie Berbunbeten, bag fie fich taufchten, als fie in bem neuen Rampf ein beutiches Riidzugemanover vermuteten. Der Bericht ichilbert bie ausgezeichnete Berichanzung ber Deutschen. Dine bie Auf-flarung ber Flieger hatten bie Berbundeten nicht die Stellungen ber beutschen Kanonen festzustellen bermocht. Die mangeshafte Orientierung machte bie Lage ber Berbunbeten besonbers ichredlich. Bis Connerstag bauerte ber Rampf faft ununterbrochen fort In ber Mittwochenacht gestaltete fich ber Angriff besonders entfentich. Lange Gifenbahnguge idnver Bermunbeter legen Beugnis bafür ab. Lavinengleich fritigten bie Teutschen auf ben Feind. auch unaufhaltsam und mit voller Todesverachtung. Erfahrene Soldaten ertfarten: Bei den Oberationen an der Aisne bewährten itch die Goldaten bes Ruifers als Meifter ber Kriegstunft, Gin frangofifcher Bermunbeter befannte, mabrend biefer Rampfe habe er die furchtbarften Stunden verbracht. Der Berichterftatter gibt ein padenbes Bilb bes Schlachtfelbes. Bahrenb biefer Tage regnete es. Schweres Gewolt verbuntelte ben Simmel, Flieger umfreiften bas Schlachtfelb, über meilempeite Gronten borte man Ranonenbonner, Granaten frepierten mit automatifcher Regelmäßigfeit. Truppen gieben bin und ber. Der Boben ift mit Toten befat, die im Berein mit Bferbeleichen und gerbrochenem Rriegogerat einen fdredlichen Unblid gewähren, und fiber ben in ihren Erblochern nicht gang berborgenen Leuten platten unaufborlich bie Granaten.

Ariegsanleihe

Den gewaltigen Eindruck der Milliardenzeichnung auf die deutsche Kriegsanleibe spiegeln flar die Aeußerungen der Wiener Brese. Das "Neue Wiener Tagblatt" schreidt: "Der glänzende Ersolg der Kriegsanleiben in Deutschland läßt es zweisellos erscheinen, daß der Sieg der deutschen Wassen nicht nur durch Erson, sondern auch durch Gold verdürgt ist. Der Riesenersolg ber Anleiben ift geeignet, in ber gangen Welt bas großte Auf-leben gu erregen und bie ftropenbe wirticaftliche Gesundheit Deutschlands augenfällig zu beweisen. Die finanzielle Mobilisie-Deutschlands augenfällig zu beweisen. Die finanzielle Mobilitierung ist ebenso rasch und vollkommen geglückt, wie die der misitärlichen Streitkrässe. Die "Reue Freie Bresse" betont: "Ein solches kinanzielles Machtausgebot und eine solche titanenhaste Muskelkärke sind bisher noch niemals vorgekommen. Dieses Auftrassen mag zugleich auch undewußt die Antwort auf die silbernen Kugeln des englischen Schahlanzlers sein. Die Zeichnung von über vier Milliarden ist eine neue Kriegserklärung an England, das sich vermaß, damit zu prahlen, daß dersenige siegen werde, der die längere Börse habe. Das Ereignis ist in seiner Art so groß wie das Bollbringen der deutschen Armee in Frankreich." Die "Zeit" nennt die rasche Unterdringung der Riesenanleiche "einen Ersolg, der im europäsischen Finanzgeschäste ohne Beschiel ist." Das "Deutsche Bolksblatt" sagt: "Der Ersolg wird auch den wahnwigigsten französischen, englischen oder russischen Chaubinisten als Beweis dasur gelten, daß das Bertrauen des Bolkes auf seine im Felde stehenden Helenschien sellenses ist."

Dentichland ale Deifter unter ber Gee und in ben Luften

Die Furcht bor beutiden Luftangriffen und die Angit bor ben beutschien Seeminen bat im meerumrauschten England eine Gemütentimmung bervorgerusen, die sich in zwei bemerkenswerten Prefaußerungen widerspiegelt, die der "Boft" aus London gugegangen find.

gegangen sind.

Die "Bestminster Gazette" verössentlicht aus der Feber eines hoben Geeoffiziers einen Artisel, der die Tätigseit der deutschen und englischen Flotte vergleicht und führt dann weiter aus: Die deutsche Flotte arbeitet mit geheimnisvollen Mitteln, die wir alle wohl kennen, jeht aber erst in ihrer vollen Wirkung sühlen! Unsere Schisse sahren fill und ruhig über die See, plödlich bersten sie auseinander und sind verschwunden. Wir sprechen simmer nur von Minen und Minen und Minen. Auch diese vollsühren ihr grausames Wert. Alle Anzeichen aber deuten darauf din, daß die Unterseessotte Deutschlands hart an der Arbeit ist. "England" ist unstreitig die Serrin des Meeresgrundes macht? Der Kampl unter der See und der Kampl hoch in den Lüsten zeigt Deutschland als Meister. Die Bassen, die in diesem Kampt erkt sozulagen die Zeutschlands geworden." "Der große Kebeneriolg dieser geheimnisvollen Tätigseit deutscher Kampsmittel trägt nun aber die Kerposität ins Land, in das deer und die Marine."

erfolg dieser geheimnisvollen Tätigseit deutscher Kampsmittel trägt nun aber die Bervosität ins Land, in das der und die Marine."

Im "Daily Chronicle" erstärt der bekannte englische Schriftsteller Bells gleichzeitig, daß im gegenwärtigen Lrieg aller Borandssicht nach nur die Luftslotte entscheben wird. Und da ergäbe sich die traurige Tatjache, daß ganz zweisellos Deutschland Bederscher des Lustmeeres ist. Bas seine Blieger leisten, sei das Großartigste in dem größten Ariege, den die Belt ie gesehen. Alles, was die französischen und englischen Flieger dagegen leisteten, sei Kinderspiel. Die Franzosen seine mur auf Schauslingen Bolse nur als Akrodaten der Luft behandelt, während sie in England geradezu als Rarren betracktet würden. Keiner sähe in ihnen das, was sie sind: die größten Delben unserer Jeit. Sie sind die Aristofraten underer Krmee! Er schlage daher vor, um die Leistungen der englischen Alieger auf das Höcket, die Englanden, seben Hileger, den er gelinge, außerordentsliche, die Austrangen der Kadallerie übertressende Meldungen zu bringen.



ober ein feindliches Alugzeug berunterzuholen, ober einen Zeppelin berunterzuschiegen, in ben erblichen Ritterstand zu erheben. Außerbem muffe ber Fanrilie jedes Fliegers ober Begleitoffiziere eine Lebensberficherung über minbeftens 1000 Pfund Sterling gegeben werben. Ueberbies mußten bie Staatspenfionen bas Doppelte beffen betragen, mas bie belben jur Gee ober ju Lande erhalten.

Die Breuel des Arieges

Burich, 23. Sept. In einem Briefe, ben bie "Reue Buricher Zeitung" veröffentlicht, beißt es u. a.: Bei meiner Jahrt von Bern nach Baris hielt ber Zug auf jeder Station und überall sah man neues Elend. Die Wartefäle waren Lazarette für Schwerberwundete, die Berwundetenzüge endlos. Der Brief ist vom 1. Geptember batiert

England liefert Schuhe für seine Berbündeten

Notterdam, 24. Gept. Die englischen Schubfabriken haben ben Auftrag jur Lieferung von vier Millionen Baar Schuben erhalten. Davon find 1 600 000 für bas englische, 2 000 000 für bas französische und ber Reft für bas belgische Seer bestimmt.

Die englische Refrutierung

London, 23. Gept. Das "Daily Chronicle" richtet einen icharfen Angriff gegen das Kriegsamt. Die Refruten für die neu gu bilbende Armee murben abicheulich behandelt. Das Kriegsamt zeige fich feiner Aufgabe nicht gewachten. Die Erhohung bes Rorpermages auf 51/2 fing mache die Refrutierung in Bales numöglich. Richt eine Beidranfung ber Rorpergroße tue not, fonbern eine beffere Dragnifation.

Englische Schlachtenberichte

Berichtigend teilen wir mit, bag unfer Artifel "Englische Schlachtenberichte" in Rr. 243 ber "Ab. Bollsutg." nicht von einer Ordensichwefter, fondern von einer Benfionarin bes englischen Rlofters berrührte.

"Die ich rief, die Geifter . . . "

Rom, 21. Gept. Gin Londoner Brief bes "Giornale b'3talia" beutet an, bag bas felbitbemußte Auftreten Japane bereits anfange, ben Engländern Sorge ju machen. England wies baber bas Angebot Japans, ben Berbundeten auf der transsibirischen Bahn eine halbe Million Japaner zu Silfe ju schiden, guruck.

Gin frangofifder Offigier über feine Truppen

Bei einem gefallenen frangofifden Rompagniechef murben n. a. Aufzeichnungen gefunden, Die uns jur Berfügung geftellt

werden Sie lauten: Tiv. D. Du., Balben, 8 9. 14.
20. August: Schwerer Tag. Das Regiment hat die Sälfte bes Bestandes eingebust. 3ch habe weniger als die Dalfte meiner Leute. Rudzug ununterbrochen, am 21. Sorneville, 22. Lemoncourt. Ich tann nicht zu Pferbe fteigen, wurde einschlafen und herunterfallen vor Mubigfeit. Bir ichlafen im Marichieren. 24 August: Bachmittage Befehl, einen Angriff auf Erion

auszuführen. Unnötiger Marm, fein Wegner weit und breit. Dit-

tageffen ein Stud Brot.

25. August: 5 Uhr Angriff angesett gegen Erion. Entjet-licher Kanonendonner, Unsere moralische Kraft ift zweiselsohne beeintrachtigt, benn ohne einen Infanteristen gesehen zu haben, verläßt unfer Bataillon erfter Linie ben Dobenrand 270 und gelangt gurud gur gweiten Linie. Bir befinden und in Gelenoucourt. Doffentlich wird es gut besestigt sein, wenn nicht, es ware zum Berzweiseln. Und boch ift nur ein Teil der Bavern gegenüber. 3. Korps. Aber ihre Art ift sehr wirkungsvoll. Bieder nur ein Bisquit ale Mittageffen. Gang entichteben ift ber Rriegeverlauf nicht, wie ich ihn erträumt habe. Unmöglich, mit unferer bermaligen Infanterie gegen bie feuerspeienben Maichinen porgugeben. Bir find burch eine überlegene feinbliche Artillerie berichtet. Unfere Artisterie gibt nur ab und gu einen Schuf ab ale Beichen, bag fie überhaupt eriftiert.

6. 9. Was aufangen mit phnfifch und moralifch verbrauchten

7. 9. Die feindlichen Schrapnelle platen 50 Bentimeter bor unferm Schützengraben. Man fann nicht bie Rafe berausftreden, unmöglich Brot gu bringen.

Jaures über die "ichwarzen Pratorianer"

Raum ein Jahr ift es ber, feit in frangofijchen Blattern bon ben "ichwarzen Bratorianern" gesprochen wurde, Die berufen feien, durch die Baije ber Bogefen gegen Deutschland porzubrechen, und die ale bie furchtbarfte Baffe in ben Sanben bes frangofifden Boltes gegen bie Deutschen betrachtet und gerühmt murben. Am 14. Juli 1913 hatten bie algerischen Turtos, unb an ihrer Geite jum erftenmale bie ichwarzen Genegal-Reger, an ber Truppenichan auf bem Gelbe bon Londamps feilgenommen, und gang Baris befand fich in einem Freudentaumel, wenn es fich die Erfüllung ber ftolgen Soffnungen vergegenwärtigte, bie bas Baterland an biefe ichwarzen "Raturfinder" fnüpfte. Go nabe bevorftebend, wie er es wirflich war, glaubte man bamals in Frantreich ben europäischen Krieg, in dem befanntlich auch bie afritanifchen Truppen gur Bermendung gelangt find, noch nicht; man hatte Beit, fich in ichonen Butunftephantafien ju wiegen, und bie Barifer Damen überschütteten bie ichwarsen Gafte ber Sauptftabt mit Liebenswürdigfeiten und Bartlichfeiten. Begeiftert malten die Beitungen ihren Lefern ben Rrieg ber "Rache und Revande" aus, wenn nach Bollendung ber Gifenbahn burch bie Sabara immer neue Maffen aus bem Innern bes afritanifchen Erbteils geholt werben fonnten, wie einft Attila aus bem Innern Ungarus und Ruglands bis weit nach Afien binein feine Scharen geholt habe, um mit ihnen die Reiche bes Weftens ju gertreten. Gludftrahlend über bas, was man auf bem Felbe von Long-camps gejeben batte, ichrieb bamals ber "Temps": "Roch immer ift Franfreich ber Mittelbuntt aller Ruttur und Bivilijation, und an ihrer Erhaltung burch Franfreich ift bie gange Belt in gleicher Beife beteiligt. Bir erfullen baber nur unfere Pflicht, wenn wir ber Belt die Fortbauer biefer Zivilisation mit allen Mitteln fichern, bie une in bie Sanbe gegeben find. Es muß babei quebrudlich betont werben, bag bei biefen Mitteln nicht ge fragt werden bart, ob fie erlaubt find ober nicht, fondern nur, ob fie bie Birfung haben, die man von ibnen erwartet." Wegen bieje ruchlofe Anfchanung, Die fich auch in ben übrigen Parifer Blattern fand, manbte fich ber Cogialiftenführer Bean Jaures in der "Oumanite" mit warnender Scharfe und fragte: "Benn nun einmal die Eingeborenen Afritas als bie "Rulturträger" Franfreiche gelten, und fich in ihnen bie Soff-nungen aller "wahren Frangofen" verforpern follen, jo bar; man wohl die Frage ftellen, melde Rultur und melde Bivilijation von ihnen über bie Grengen Frankreiche hinausgetragen werben follen. Dan tann fich leicht vorstellen, wie die liebensmirbigen und galanten Pariferinnen, die fich in ihrer Begeifterung für Turfos und Reger nicht genug tun fonnen, von biefem Gefindel behandelt würben, wenn fie ihm am Abend nach einer Schlacht in die banbe fielen. Beber mabre Frangoje muß bor Scham

erroten, wenn er fieht, bag folde Sorben gur "Berbreitung ber frangofifden Rultur" und jur Berteibigung bes Baterlanbes berbeigerufen werben follen."

Der neue Erzbifchof von Pofen-Bnefen

Bofen, 24. Gept. Die Intronifation bes Ers. bifcofe fant beute nachmittag in feierlicher Beife ftatt. bisch of s sand heute nachmittag in scierlicher Beise statt. Son ben Behörden waren u. a. vertreten: der Oberpräsident der Provinz Bosen d. Cisenhart-Mothe, der Gonderneur von Bosen, Generalleutnant v. Koch, Regierungsrat Kramer, Oberlandessertichtspräsident Lindenberg, Oberdürgermeister Bilms und Bolizeidentspräsident den dem Kneiebeck. Tas derrenhausmitglied d. Chladowski sprach im Namen der volnischen Abgeordneten, Bräbendar Gramse von der Franzissanerstriche im Ramen der deutschen Katholisen. — Der neue Erzbischof sistete sin wohltätige zwecke 3000 Mark, wovon 750 Mark site das Note Arenz und 750 Mark site die Sinterbliedenen der Gesallenen bestimmt sind. Bom Reichskanzleswar aus dem Großen Sauptgnaartier iolgendes Telegranm ein gegangen: Enerer Erzbischössischen Gnaden beehre ich mich, am gegangen: Enerer Erzbischöflichen Gnaden beehre ich mich, am beutigen Tage meine anfrichtigen Gnaden beehre ich mich, am beutigen Tage meine aufrichtigen Glüchwänsche auszusprechen. Sie besteigen den Stuhl des heiligen Adalbert in einer ernsten, entscheidungsvollen Zeit, in der die gesamte Bevölkerung der Erzdiözese, unterschiedssos dem Ruse unseres geliebten Kaiserbssoschen, ihre baterländischen Pflichten in treudiger Einmütigkeit erfüllt. Gott schenke Ihrer Arbeit seinen Segen zum Wohle der Diözese und des Baterlandes."

Die Albaner wollen Effad Pafcha nicht

Duraggo, 24. Gept. Gine Berfammlung ber Aufftanbiichen in Tirana fprach fich gegen bie Rudfehr Effab Baidhas aus.

Auszug aus der Berluftlifte

Refervift Bilhelm Alter (Konigftein, 3uf. Ar. 80) - tot. Mustetier Seinrich Traph (Biesbaden) - tot. Ferdinand Trenfürft (Biesbaden) - tot. Bizefelbwebel b. R. Walter Everts (Bab Somburg) — tot. Refervift 3of. Augstein (Lorchhausen) — tot.

Befervift 3. Dadauer (Johannisberg) — fdmert, gestorben. Refervift 3. Dadauer (Bohannisberg) — feichte. B

Infanterieregiment Rr. 87, Maing

2. Batalllon.

Gesechte bei Ochambe, Berbenmont-Raucourt, Matton, Antrecourt vom 22. bis 28. 8. 14.

5. Mombagnie.

haubimann Ebelt - ichwerb. Leutnant Abolf Rlein (Deftrich i. Rheing.) - fcwerb. Offigier-Stellvertreter Emil Bernharbt (Ragenellnbogen, Rreis

Unterlahn) - tot. Unteroff. Johannes Doringer (Rudershaufen, Rr. Biegenbain) - tot.

Mustetier Beint. & if dier (Beifel, Rr. St. Woarshaufen) - feichtb. Mustetier Beinrich Frang (Biesbaben) - feichtte. Mustetier Friedr. Rrammelbein (Frankfurt a. M.) - ichwert. Mustetier Bilbelm Ges (Gijchbach, Rr. Untertaunus) Refervift Jafob Solgamer (Oberrad, Rr. Frantfurt a. Dt.) -

leicht verwundet. Unteroff. Bilb. Rodenfüp (Griesheim, Rr. Sochit) - tot-Mustetier Emil Blum (Grenzbaufen, Unterwefterwalb) - tot hornift Blilipp Ufinger (Rieberreifenberg, Rr. Ufingen) - tot-Unteroff. Rarl Breitenftein (Biebenfopf) - leichto.

Mustetier Anton Schneiber (Camp, Ar. St. Goardhaufen) leicht verwundet. Mustetier Cornelius & o bl (Florsbeim, &r. Biesbaben) — leichtv. Mustetier Georg Dto br (Ober-Jengheim, Kr. Limburg) — leichtb. Mustetier Georg Robl (Röbelheim, Rr. Frankfurt a. D.) — leichte-Mustetier Frang Scheuermann (Somburg v. b. b., Rr. Frant

furt a. M.) - leichtv. Referbift Friedrich Launhardt (Braunheim, Areis Frantfurt

a. Main) — fdiverb. Musfetier 3ob. Babr (Unterlieberbach, Rr. Social) - leichtb. Refervift Konrad Rrat (Oberrad, Ar. Frantfurt a. M.) - verm-Refervift August Dorn (Frantfurt a. M.) - vermigt. Mustetier Abolf Rau (Stringtrinitatis, Untertaunus) - perm. Refervift Chrift. Meurer (Birges, Unterwesterwalb) - vermißt Refervift Bilbelm Tregt (Dobr) — vermißt.

Mustetier Philipp Albert (Franffurt a. M.) - vermißt. 6. Rompagnie.

Mustetier Karl Krämer (3bftein i. T.) — tot. Refervift Georg Gilbert (Biebenfopf) - tot. Musletier Beinr. Boft (Schierstein, Ar. Biesbaben) — leichtv. Gefr. Abolf Frit (Beilbach, Kr. Biesbaben) — leichtv. Refervift Schafer (Laurenburg, Unterlabn) - leichtb. Refervift Karl Blöt (Frankfurt a. M.) — leichtb. Refervift Mar Frenkel (Frankfurt a. M.) — ichwerb Mustetier August Rumpi (Frankfurt a. M.) — leichtb. Mustetier Friedrich Boenke (Bingerbriid) — ichwerv. Offizier-Stellvertreter Georg Reiter (Marrheim, Kr. Höchst a. M.)

ichwer verwundet. Mustetier Philipp Rleemann (Rirborf, Obertaumus) - leichte. Muefetier Rarl Bommarius (Rambad), Rr. Wiesbaben) leicht verwundet.

Mustetier Bhil. Bierob (Biebrich, Ar. Biesbaben) - leichtb. Mustetier Jafob Rreiner (Rlein-Schwalbach, Obertaunus) leicht berwundet.

Mustetier Joh. Midel (Elg, Rr. Limburg) - Teichtv. Refervift Reinhard Edafer Ir (Erbenheim, Ar, Biesb.) - verm.

7. Rombagnie. Sauptmann herbert Baegold (Ingramsborf i. Gol.) — tot. Leutnant Rarl Ritter (Oberingelbeim, Rr. Bingen) — tot.

Leutnant Max Schenrer (Tarmftabt) - tot. Leutnant Baul Bordert (Dresben) tot. Unteroffizier Guftav & en (Beftrich i. T.) - tot. Mustetier Beint, Werner (Griesbeim, Ar. Sociat a. D.) - tot.

Mustetier Job. Gombert (Romborn, Rr. Befterburg) - tot-Mustetier Franz Sofmann le (Franffurt a. M.) — leichtb. Mustetier Friedrich Reum (Biesbaden) — leicht verw. Mustetier Friedr. Bleuel (Franffurt a. M.) — leichtb. Musterier Frang Bimmermann (Bodenhaufen, Untertaunus)

leicht verwundet.

Refervift Bilb. Gill (Kagenellnbogen, Unterlahn) - leichtv. Reservift Karl Kemb (Rauert, Unterwesterwalb) — leichtb. Reservift Eugen Rabr (Oberuriel, Rr. Homburg v. b. h.) - schwerb. Refervift Joh. Pfeil (Praunbeim, Kr. Frankfurt a. M.) — leichtv. Refervift Robert Rigmann (Oberrad, Ar. Frantfurt) -Muetetier Ludwig Donges (Schwanheim, Rr. Dochft) — leichtv. Mustetier Martin Sausbei (Rilbesheim, Rheing.) - leichtb. Unteroff. Eduard Endres (Eltville) - leichtv.

Refervift Beter Beft (Cabenbad), Unterwefterwalb) - leichtb. Refervift Rarl Gafteier (Napenellubogen, Unterlahn) - leichtv. Refervift Joh. 28 eber (Birfcheib, Unterwesterwald) — leichtv. Refervift Beter Beigbrod (Madenbach, Unterwesterwalb) -

Teicht berwundet. Bizefeldwebel ber Ref. Wilh. Remn (Dochft a. M.) — fcmerv-Mustetier Bilb. Braufcheib (Aftmannshaufen, Rheing.) - bernt-Refervift Johann Cabelled (Elifenborf, Rr. Allenfrein) - verm-Gefr. Arthur Bobne (Frantfurt a. M.) — vermißt. Refervift Friedrich Meg (Frantfurt a. M.) — vermißt. Refervift Andolf Görg (Siershahn, Unterwesterwald) — verm-

8. Rompagnie.

Gefr. Eduard Ros (Frantfurt a. M.) - tot. Gefr. Safob Dillmann (Geifenbeim i. Rheing.) -Sornift Friedr. Biffenbach (Rieder-Rob, Rr. Frantfurt) - tol-Unteroff. Anton Giegfrieb (Gibingen, Ar. Biesb.) Unteroff. Karl Kern (Schierstein, fr. Wiesb.) — leichtv. Mustetier Albert Bolichweiler (Biesbaben) - leichtb. Refervift Friedrich Rah (Geilnau, Unterlahn) - fcmverv. Mustetier Friedr. Raffel (Grantfurt a. DR.) - leichtb.

Rusletter Will. Bang (Bangidneb, Untertaumis) - fatwerb. Rustetier Beinr. Duller Br (Schmitten, fr. Ufingen) - leichtb. Anstetier Joh Bericheid (Bregberg, Rheing.) - leichtb. tefervift Joh. Sommer (horreffen, Unterwefterwalb) -Rubletier Frang Steinmen (Deftrich, Rheing.) — leichtb. Keservis Mois Krüger (Frankfurt a. M.) — schwerb. Rusketier Friedr. Kasiel (Frankfurt a. M.) — leichtb. Rusketier Aug. Gruber (Oberhöchstadt, Obertaumus) — leichtb. Tefervift Karl Miller 2r (Sebbernbeim, Kr. Wiesb.) — leichtv. Aefervift Jasob Börmuth (Frankfurt a. M.) — leichtb. Unteroff. Karl Sausmann (Sochheim, Kr. Wiesb.) — verm. Russetier Franz Ketiner (Oberursel, Obertaunus) — verm.

Pionier-Bafallion 21, Mainz Gefreiter Joh. Beder (Maing) - feichtb. R. Saalig (Biesbaben) - leichtv.

Infanterleregiment Rr. 142, Millhaufen i. G. Rafch. Bem Romp. Chr. Raymann (Biesbaben) - tot.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 87, Maing 1. Baiaillon, Frankjurt a. Mt.

Reufchateau, Tremblois und Mouzon am 22., 25. und 28. 8. 14. 1. Kompagnie. Reservift Geiger, tot; Unteroff. Schwarz, berto.; Reservift Gifert, berw.; Reservift Tauth, verw.; Reservift Stenger, Larrstein, verw.; Refervist Siebert, verw.; Unteroff. Stenger, tot; Unteroff. Bissel, verw.; Melervift bot; Unteroff. Bissel, verw.; Melervift Rappelmann, tob; Refervift Benber, tot; Bigefelbwebel Breibenbenb, berto .; Offigier-Stellvertreier Bigefelbwebel Burgbeim, verm. Unteroff. Walter, verto.; Unteroff. Aremer, verw.; Unteroff. Tutterbrecht, verw.; Gefr. Flath, verw.; Gefr. Gerber, verw.; Refervist Billig, verw.; Refervist Covers, verw.; Refervist Schlaf, verw.; Refervist Konrab, verw.; Refervist Hebbridy, verw.; Refervist Horn,

berto.; Refervist Suppert, verto. 2. Rompagnie Unteroif. Sal. Stein, tot; Refervift Rarl Guntber, tot; Rejervift Rarl Forn, tot; Refervift Bilb. Seil, tot Refervift Frohlich, verw.; Refervift Ludw. Herbit, verw.; Refervift Joh. Deck, verw.; Refervift Fol. Giller, verw.; Refervift Heinrich, verw.; Refervift Wart. Friedrich, verw.; Refervift Georg Toll, verw.; Refervift Serm. All, verw.; Refervift Fol. Social, verro : Refervift 3ob. Gebele, verw : Unteroff. Lubiv. Griedrich, verw.; Unteroff. Mug. Toll, verw.; Unteroff. Saame, verw.; Mustetier Chrift. Burger, vermißt; Mustetier Karl Münch, bermißt; Mustetier Baul Riebereder, bermißt; Mustetter Och. Bolenber, vermißt: Mustetier Fry. Delmie, vermißt; Mustetier Ug Meber, vermißt; Tambour Gefr. Karl Wiegandt 1r, tot; Mejervift Joh Bugmer, tot; Untervif. Ernft Fan, veuv.; Rejervift Briebr. Biegi, verw.; Referb. Joj. Refeisen, verw.; Refervift Gerh. Riefer, verw.; Refervift Wift. Dillpig, verw.; Refervift Mich. Glier, verw.; Refervift Friedr. Droll Br, verw.; Refervift Derm. Ochsenbirt, verw. Refervift Karl Edmarr, bertw.; Refervift Sch. Meininger, verw.; 3of. Altenbrandt, vermißt: Bilb. Dalblermeber, vermißt; Gefr. Kern, vermißt; Gefr. Karl Beder, vermißt: Unteroff. Alb. Schröber, vermißt.

3. Rompagnie. Unteroff. Grune, tot; Unteroff. Jorg, tot; Refervift Schuler, tot; Refervift Dablen, tot; Refervift Gern, tot; Refervift Timelnupt, tot; Refervift Wornbran, tot; Refervift Angerftein, tot: Refervift Ded, tot: Rejervift Briefe, ivt; Bigefeldwebel Eruft, venv.; Bigefeldwebel Mobr, verw.; Unteroff. Taube, verw.; Unteroff, Alitvater, verw.; Gefr. Ditter, verw.; Mustetier Rarg, berto.; Mustetier Dies, verw.; Mustetier Refbner, verw.; Musfetier Cauer, verty.; Mustetier Rarcher, verm.; Mustetier Borchbeimer, verw.; Mustetier Strettenberger, verw.; Mustetier Rich. Schmibt Br, verret; Mustetier Anieichemoth, verm.; Mustetier Greibert, verw.; Mustetier Kropb, verw.; Mustetier Biegenfuß, berto.; Mustetier Man, verw.; Mustetier Hoimann, verw.; Mus-letier Bartich, verto.; Mustetier Rieb, verw.; Mustetier Kullenberg. berto.; Musterier Jose, berto.; Musterier Kirchgähner, verw.; Musterier Banselmann, verw.; Musterier Hörstermann, verw.; Wusterier Banselmann, verw.; Wusterier Beith, berto.; Musterier Beith, bertoundet; Musterier Weiß, berto.; Musterier Rauneder, verm.; Mustetier Sannappel, verm .: Mustetier Rohmann, verm .: Mus-tetier Riefer, verm .: Mustetier Eifenacher, verm .: Mustetier Rorner, verm .; Mustetter Sorft, berm . Refervift Rarl Bengel, tot ; Refervijt Sauenftein, verto.; Refervift Schafer, verto.; Refervift Graf, berto.; Refervift Schlachter, verro.; Refervift Glens, verto.; Refervift Adermann, verro.; Refervift Endrich, verw.; Refervift Beont. Bauer, berm; Refervift Engel, berm; pertounbet; Refervift Genbert, verm ; Refervift Brenbel, verto ; Refervift Buds, vertv.; Refervift Sisgen, verw.; Refervift Rlofe, berdo : Meservift Thome, verro : Reservift Tidmann, verw : Reservist Reisinger, vermist: Reservist Bastian, verm : Reservist Gaus, berm : Refervift Railbady, verm : Refervift Sanfmann, verm ; Refervift Sch. Bifcher, verm .: Refervift fling, bermift.

4. Kompagnie. Unteroff. Baum, tot; Mustetier Bh. p, berto.; Mustetier Friebr. Jatob, berm.; Mustetier Friebr. Otto, verto.; Mustetier Jof. Sols, verto.; Unteroff. Sch. Dietrich, berto.; Musterier Man Meber 1r, verm.; Mustetier Mart. Geer, perto.; Gefr. Begere, verin.; Refervift With, Fuche, verto.; Refervift Rarf Gunther, verto.; Refervift Unbreas Feineis, verw .; Unteroff. Quirin Funt, verw.; Unteroff, Rajp. Frobler, verm.; Musteiler MB. Andrea, verm.; Mustetier Theod. Chrlish, verm.; Mustetier Abolf Zierot, verm.; Mustetier Baul Hertel, verm.; Mustetier Bill. Backmann, verm.; Gefr. Bhil. Hefler, verm.; Gefr. Aug. Mrd, bermifit.

Die Kamarilla Beitroman bon Teo bon Torn.

Radibrud berboten. a. Bonfehung. "Es ist alles richtig, Bater Cachar", lächelte Marja mit feuchten Stigen. "Wer verursacht nicht solchen Lärm — und vor allem laßt mich nieder. Ihr tut mir weh."

,O, Gottdien, bas foll nicht fein. Tas nicht -Borficheig wie eine Bistuitpuppe ftelite er fie auf bie Füße. MB er fie bann aber genauer betrachtet, überfam ihn ein neuer Laumel Mit einem umartibulierten Laute - swiften Jubel umb Schluchen - nahm er ihren Ropf in beibe Pranfen und fußte fie auf bas Saar, auf bie Stirn, auf beibe Augen - too er unt bintraf. Emblich gab er fie frei und wandte fich ab. Rachbem er fich mit bem hembarmel bie Augen gewischt, sog er ben Echlafred fiber, ben bie hagere Frau ihm binbielt.

"Ich bante bir, Agneffa Ballerijowna. Es war nicht recht, mid bor unferer fleinen Gurftin fo gu geigen. Saft bu fie ichon begrfißt, Agneffa?"

"Sch berfiebe noch nicht - -"

"Sie verfieht nicht. Saft bu es gebort, Marja? Es ift ein Leiben mit biefen gelehrten Frauenzimmern. Das findiert mmu Chemie und verfteht nicht, bag man einen Gaft zu begrußen - einen Waft, ber - - ,,Slotoglas" genannt wird in ber Wemeinbe . .

Er hatte bie Stimme gefentt - babei aber bas eine Bort fo ehrfürchtig betont, wie man ben Ramen Gottes ausspricht. Agneffa Ballerijotona fuhr fo gufammen, bag ihr ber Aneifer

bon ber Rafe fiel. Dann eilte fie auf Marja gu - und ebe biefe es verbinbern tonnte, batte fie beren Sand inbrunftig an bie Mpben gebriidt.

"Bein alfo - " nidte ber Brofessor ernft. "Tummle bich jebt, meine Biebe, und mach' uns Tee. Beinen fauren Rwas wird man nicht mögen." Mis bie Stubentin bas Bimmer verlaffen, fragte Marfa

"Wen habt 3hr ba, Bater Cachar? Bo ift Molofchta?" Der Brofessor sogerte mit ber Antwort. Er nahm ihr Mantel und but ab. Da bie golbseuchtenben Angen auch bann noch fragend auf ihn gerichtet waren, winfte er resigniert mit

"Wo foll fie fein? . . . Wo bein Militerdien ift." ber Sand. "Tot -?!" Gin Schrei aus geprestem Bergen.

Auszeichnungen

Mit bem Gifernen Rreuse wurden ausgezeichnet; Derfeninant Graf v. Ingelheim-Geisenheim. Major v. Ihlenfeld-Konstanz-Deltrich. Heldwebelleutnam Ingeniem K. Edhard i-Deftrich. Bachtmeister Christman in Angenschwalbach. Derfeninant und Abintant Otto Bresenius-Wiesbaden. Benedittinerbruber R. Dirsch-Würzburg. Leutnant d. R. Dr. Milhens-Kittelheim. Gefreiter Dorne-Destrich.

Rirdliches

r. Marienthal Mehrere Bfarreien bes Mbeingans, bie r. Marienthal. Mehrere Blarreien des Mbeingans, die wegen ungfinktiger Bitterung ihre jährlichen Brozelsionen nicht halten sonnten, werden nächsten Sonntag, den 27. September, zum Gnadenbilde des Ballsabrtsortes prigern. Auf viellettigen Bunsch wird dann auch am Nachmittag gegen 2.30 Uhr die infolge der Witterungsverhältnisse ausgesallene Schlusprozessensonder Ditan mit dem Enadenbilde gehalten werden. Gottesdiensordnung ist wie an Sonne und Festagen.

Aus aller Welt

Darmftabt, 22. Gent. Rachbem biefer Tage abermals verichtebene Sonbergage in 60 Gifenbafunpagen frangofilde Geichuge bierhergebracht baben, find nunmehr insgesamt 400 frangofische Weichnige im Artilleriebepot untergebracht, außerdem eine febr große Bahl Brogen und nach völlig gefillite Munitionewagen.

Bab Raubeim, 23. Sept. Seute fuhren bie lesten ruffifden Babegafte, einen 400, mit einem Conberguge fiber Berlin-Sagnig-Trelfeborg (Schweben) nach Rugland gurlid.

Bom Speffart. (Ein Schlauer.) Bor ben Ruffen und Fransofen verftedte ein Landwirt in einem Spiffartborfe bei Ausbruch bes frieges 700 M. in Reichstaffenicheinen im Gewolbe feines Stalles. Diesen Ausbewahrungbort bielt er am sicherften, ficherer wie "bie Ruff-Mis bas Bauerlein in biefen Tagen Gelb brauchte und feinen Schat aus bem Berftede holen wollte, fand er bas Bapiergeld bis auf swei Scheine ju 50 und 20 Mart, die noch nocharftig die Rummern zeigten, ben ben Maufen gernagt.

Köln, 24. Sept. Die "Köln Bolfstg, schreibt: Im Laufe bes gestrigen Nachmittags liefen zwei Sonderzüge mit verwundeten beutschen Soldaten auf dem Hauptbahnbof ein. In einem dieser Büge besanden sich über 100 gesangene Zuaden und Turkos. Gestern abend vor 11 iller brachte ein Sonderzug eiwa 1500 französische Gesangene von Reims hier an und heute morgen lief ein weiterer Sonderzug mit 1600 gesangenen Franzosen von Ehren also no hier an und heute morgen lief ein weiterer Sonderzug mit 1600 gesangenen Franzosen von Ehren also no hier ein. Sämtliche Büge wurden über Deut weiterbeförbert.

Berlin, 23. Sept. Der Profurift Berner von ben Rogner-ichen Müblenwerfen in Groftheringen ift nach Unterschlagungen von ungefähr 120 000 Mart flüchtig geworben.

Berlin, 24. Gept. Wie bas "B. T." ans zuverfäffiger Quelle erfährt, find an den foniglichen und fürftlichen hofen die ausländischen Erzieherinnen entlassen worden.

Grandens, 21. Gept. Die burch bie Infaffen ber Granbenger Strafanftelt auf taufend Rapie angewachsene Belegichaft ber Rgl. Strafauftelt Sonnenburg bat 7000 Mart bar für bas Rote Rrens gestiftet.

Din den, 23. Gept. In ben Allpen hat ber Winter bereits Einkehr gehalten. Die baprifche Albentette und bas Raifergebirge tragen

* lleber Gen f berichtet man aus Baris: Ein fürchterliches Durcheinander auf den französischen Eisenbahnen haben die letten fallchen Siegesnachrichten der französischen Regierung zur hoige gehabt. Zuerst erfolgte die Massenlucht nach dem Suden, dann fetze die Midselv ein. Und nun fiedt der Eisenbahnbersehr fast vollständig. Die meisen Eisenbahnbeamten sind zum Deere einbidte Schneebeden. pollnändig. Die meisten Eisenbahnbeamten sind zum Deere ein-gezogen worden, und der Ersat ist ungenligend vorgebildet. Ein Esterverkehr sindet saft nicht mehr statt. Riesige Teuerung und Hungersnot ist die Folge. Aber auch die Berproviantierung, die Munitionszusuhr und der Ersat der Truppen wird behindert. Und wenn eine Zeitung auf die Misstände ausmerksam macht, so wird sie beschlagnahmt.

Aus der Provinz

to. Rubesbeim, 23. Sept. Bon ber biefigen Cammelftelle bes Bweigvereins vom Roten Arens find bis jest gwei Senbungen bon Liebesgaben abgeichidt worben, Die gum weitaus gröften Teile für unfere Truppen, gum fleineren Teile für bie Geidabigten in Dfipreugen bestimmt waren. Die Sendungen ent-bielten inebesondere 566 Semben, 377 Baar Strumpie, 190 Baar Buldwarmer und außerbem eine mehr ober minber große gabl bon Unterjaden, Unterbojen, Leibbinden, Berbandetuchern, Sanbtuchern, Bettuchern, Riffenbezügen, Taichentücher ufer. Ingwischen find weitere Spenben von Semben und Strumpfen ufm. ein-gegangen, fobah eine neue Senbung in ben nachsten Tagen wirb aufgegeben werben tonnen. Weitere größere Lieferungen fieben in Ausficht, ba ber 3weigberein neuerbings nach 2500 Meter Dembenftoff angefauft hat, bie noch nicht verarbeitet finb. Rab rungs- und Genufmittel fonnten bis jest bis auf eine fleine Menge Labat ufm. nicht verfendet werben, weil freiwillige Gaben an folden in progerem Dage nicht eingingen. Der Sweigberein wird beshalb nummehr felbit gum Antauf von Rabrungs. und

"Tot. Geit vier Monaten. Bor ber alten Univerfitat batte es einen Krotvall gegeben — wegen ber Berhaftung bes Luftos Alexin. Kolafen natürlich — gleich woei Soinien auf einmal ritten in bas Bolf. Bierzehn Tote und niehr als achtig Ber-twundete. Darunter auch Malvichta. Ein Lanzenstich burch bas rechte Auge und zwei Sabellpiebe quer fiber bie Schulter. Mis ich fie forttragen wollte gum Argt, hat man mich verhaftet. Als ich bann entlaffen wurde, war die Malofchla langft geftorben unb begraben. Co ift es gefommen. Ja, Geither hat Die Agnelfa Ballerijotona bie Gute, mir mein bischen Birtichaft gu führen. Sie ift nicht bie Malofchta, bein gweites Mitterchen - nein aber fonft tren und guverläffig .

Babrend ber Ergablung, bie ber Brofeffor vortrug wie etwas Alltägliches und Unabwendbares, batte Marja bie ffeinen Gaufte an die Schlafen gepreßt. Run redte fie lich auf. Ihre Augen iprithten Funten und Flammen. Das weiche, runde Kinbergeficht hatte etwas Schredenerregenbes in feiner Bergerrung burch mag-

"Ob, biefe Bestien! - Erft bie Mutter mir gemorbet und wie eine Bunbin vericharrt - und nitn auch biefe! Aber ipartet - es fommt ein Zag! Gin Tag!"

"Er kommt —" bestätigte Sachar Abromowitsch seierlich. Dann icuttelte er die fangen, grauen Saarfrollmen in ben Raden und brudte bie Erfchopfte auf einen Stuhl nieber. "Richt erregen, Maria Du branchit beine Nerven für anberes, als für einen Born in Worten. Gie bie Agnelfa fommt, - fie hat ben Grad des fonvarzen Tuches noch nicht in der Gemeinde — fage mit idnell: Willft bu, baß "Bigaretten gemacht werben" beute? -"

"It's toill." Dann werbe ich noch vormittags bas Weitere veranlaffen. Es trifft fich gut — fo gut, baß es mir fast ein Zeichen bes himmels scheint — - für eine Cat . . ."

"Bestjalb - " "Geftern der Aleine aus Betersburg - und bente bu. Much Jatoto, Brang und Warfalamej find bier."

Ein glübenbes Rot überflog ihr Geficht bei biefer Frage. "Caus recht. Auch er -"

"Bir fagt bas fo fonberbar, Bater Cachar. Bas ift mit - Beshalb antwortet 3hr nicht?"

Brofeffor Abromowitich, ber bisber immer noch in blogen Guigen umbergetapft war, fucte angelegentlich noch feinen Bantoffeln. Erft ale er biefe unter bem Bette bervorborfte, ermiberte er feichtbin:

Genusmitteln schreiten und war ichon in ben nächsten Tagen. Morgen wird ber jur Berfügung über bie gefammelten Gelber gewählte Musidun gufammentreten, nachbem ein Ueberblid fiber Die verfügbaren Gelber und bie an ben Berein berantretenben Untorberungen gewonnen ift. Befanntlich bat eine Reihe bon Weinhandlungen im Abeingan größere Mengen von Bein bent Roten Kreuze Abertviesen. Diese find ber Kontrollstelle in Berlin jur Beridgung geftellt tworben, um ben Wein in folche Gegenben bu leiten, bie weniger reich mit Weinspenben bebacht find, als unfer Armeeforpobestrf. Aleinere Beinfpenben und Gaben von Bigarren und Lebensmitteln find an bie Lazarette im Meingaufreis gelangt. Wenn hiernach auch bon bem Roten Greuge im Rheingaufreife Rennendwertes icon geleiftet und vermittelt worben ift, so bleibt boch noch außerordentlich viel zu tun übrig. Wiederholt ergeht beshalb an die Einwohner im Meingan die bringende Bitte, in der Liebestätigkeit nickt zu erlastnen und namentlich noch für Semben, Strümpse, Unterzeug und Bulk-wärmer (Stauchen) zu sorgen. Wer Stoff und Walle nicht selbst fpenben fann, moge fich an ben Ortsausichuß bes Roten Lreuges (Bürgermeisteramt) wenden, ber die Lieferung obne Bergug bermitteln wird. Alle Caben find alebann an bie Orisausichnife abguliefern, Die Die Weitersenbung beforgen. - 2900 bie Beforberung ber Liebesgaben an bie Truppen im Gelbe anbeirifft, fo bat bie Rgl. Intenbantur in Frantfurt a. D. auf telephonie iche Anfrage beute bem Roten Kreuze bier mitgeteilt, bag alle Spenben fofort weiterbeforbert werben und bag große Mengen unterwegs find in ber Richtung auf Ceban, wohin fich eben and ber Berr Territorialbelegierte ber freiwilligen Rrantenpfloge für unferen Begirt begeben bat. Wenn Bergogerungen in ber Ablieferung entfteben, jo fallen biefe lediglich ber Bahnberwaltung jur Laft, bie ja allerbings, wie man wohl jugeben muß, auch nur mit großen Schwierigfeiten und Demuniffen ihre Aufgabe et. fallen fann.

b. Bordhaufen, 24. Sept. Die hiefige Gemeinbe hat fills bie im Gelbe fiebenben Rrieger bie Salfte eines Anteilicheins bei ber Raff. Rriegsverficherung übernonnnen, während die anbere Salfte bon ben Angehörigen getragen wirb.

* Bom Rhein, 24. Sept. Infolge Ablebens bes Herrn Direktore Gutjahr haben famtliche Dampfer und Schiffe ber Firma Gutjahr und Fendel, sowie ber Guterbampfer "Rhenns" balbstock geflaggt.

Bab Ems, 28. Sept. (Liebesgaben nach Schan.) Etwa 600 Sohnen nierer Stadt fteben gegenwärtig unter ber Gabne, babon eine 70 beim Danbfnermbataillon Oberfahnftein, bas fich in Geben befindet. Derr Mudert batte fich in liebendwurdiger Bafe bereit erffart, feinen Rraftwagen gur Berfügung ju ftellen und einen Transport von Liebengaben für unfere maderen Laubfturmer ba brauften gu fibernehmen. Die Opferwilligfeit ber Angehörigen und Befannten bat fich benn in ichoner Beije gezeigt: es wurden mehr als 80 Bafete gespendet imeift mit Meibungeftuden, Lebensmitteln, Bigarren ufm.), fo bag noch ein sweites Automobil nötig war, um alfes zu beforbern. Die Wagen find beute früh 5 Uhr abgegangen. Ge nehmen aufer Deren Ruder noch teil an ber Sabrt herr Burgermeifter Dr. Schubert und herr Stadifefreiar Gebr.

E11, 24, Gept. Um lesten Sonntag fant auf Beranfaffung unferes Deren Bfarrers Maller jum Beften bes Roten Arenges im Gafthaus jum "Deutschen Raifer" (3ob. Braun) einen Familienabend ftatt, ber ein gutes finangielles Refuttat aufzuweifen batte. Eine gute Dufiffavelle fowie ber Wesangverein "Probfinn" trugen als Ginsettung ber Unter-baltung icone patrioitiche Weisen vor. Derr Kaplan Regel eröffnete bie Berfammlung mit einer berglichen Begrufung ber jabireich Erfchienenen. herr Bfarrer Malter iprach bann in padenben Ausführungen über bie Urfache und ben bieberigen Berlauf bee Beitfrieges. Die ausführlichen Schilberungen fanben ein banfbares Anditorium. Es war eine erhabene Erbauung für alle, welche Angehörige im Gelbe fteben haben. Berr Pfarrer Maller brachte ein breifaches Doch auf Raifer Bithelm II. fowie auf unfer braves Deer aus, in bas bie Anmejenben jubelit einftimmten. Berr &. W. Streble banfte im Ramen affer Unmefenben für bie lebereichen Audführungen des herrn Bigrrers und bradgte ein mit großer Begeifterung aufgenommenes Soch auf bie Elger Beiftlichfeit aus.

Naffau, 24. Sept. Mit Genehmigung bes Generaltommanbos bes 18. Armeeforpe fanbte ber hiefige Zweigberein vom Roten Areus Liebesgaben für bie gur Befahung einer Maas-feining in Feindesland befindlichen Ortsangehörigen bes Lanbfurm-Infanteriebataillons Oberlahnftein ab. Da bie Beforberung mit ber Gifenbahn mit Schwierigfeiten verbunben fein marbe, wurde ein Kraftwagen ausgerftfiet. Es famen insgefamt breigehn Bentner Liebesgaben gur Berjenbung. Bor allem Tabat, Sigarren, Rigaretten, Schofolabe uftv. Die Buhrung ber Ervebition hat Bürgermeifter Safenflever bon bier übernommen.

Raffau, 23. Sept. Der heutige Zweischenmarkt war gut befahren. Der Zentner ift mit 4 bis 4,50 Mark bezahlt worden. * Sabamar, 24. Cept. (Bruchtmarft.) Roter Deigen 20.50 IR. Born 15.50 9R. Dafer 10.50 M. 1 996. Butter 1.18 90. 2 Gier 18 Bfg.

Ulingen, 24. September. herr Regierungsaffeffor Bac-meister in Ufingen ift jum Lanbrat ernannt und ihm bas Landreisamt bes Kreises Ufingen übertragen worben.

* Aus ber Disgeje Liurburg, 28. Gept. (Liebesgaben für unfere naffanischen Reieger.) Es wird die Angehörigen unferer Solbaten freuen, ju foren, bag bie fatholifden Beiftlichen unferer Didgeje auf Anregung unferes Social. herrn Bifchofo einen erheblichen Betrag jur Beichaffung von Liebes. gaben für unfere im Gelbe ftebenben naffaulichen Regimenter unter fich gesammelt haben. Die Liebesgaben, auch Bigarren, merben in Baibe abgefandt werben.

Bas foll benn fein, mein Bringehemm! Er ift gefund und hat neben unferer Arbeit feinen anderen Gebanten, als bich - doch bas wird er bir feloft fagen."

Die Stubentin trat ein und brachte ben Tee.

Marja bezwang ihre Unruhe. Der beifie, buftenbe Trant tat ihr wohl und befconichtigte

In großen Umriffen schilberte fie, was fie in ben filnaffen and bie erregten Rerven. gehn Monaten erlebt - foweit fie bas jest ichon preisgeben wollte. Als fie von ben fungften Stunden ergabite - von ihrer Elucht aus bem Bolizeipalaft — nahm fie es wunder, baß bie romantische Geschichte auf Sachar Abromowitsch feinen beson-beren Eindrud machte. Während die Studentin fchier auseinanderging por Staunen und Begeifterung, niette er mir por fich bin und machte feltfame Hugen.

"Glaubt 3hr mir nicht, Bater Cachar?" ieits aber — glaubst du, daß Andrei Andrejewitich Mel-zew, der geriebenste Dund, ben unsere beitige Erde trägt, dich bon ungefahr in ein Bimmer geschicht bat, beffen Ausgange bu offen fanbeit? -

"Bas beißt bas!" "Das heift so viel: Er hat bich nicht festhalfen wollen."

"Aber ich bitte Guch! -" "Co ist es und nicht anders. Es gibt ba feine weitere Erflärung, Erinnerft bu bid bor vier Jahren? Als bie Berhaftungen wegen ber Worvneicher Rorrefponbengen erfolgten? Dimafei war unter ben erften, Die entfaffen wurden. 218 man ihn bann body festmahm und beportierte, gefchah bas in Riem und nicht in Mostau."

"Ich entsinne mich", sagte Marja grilbelnd vor fich hin. "Auch wie man ihm die Flucht von Sachalin erleichterte, ift auffallend. Der Spürbund keunt Timales — und kennt auch mid:

Sie bob ben Ropf und ihr golbig ffirrender Blid tauchte

in ben bes Alfen ... fefunbenlang ... Agnelfa Ballerifowna verließ feife bas Bimmer. Marja atmete fdaver. Dine ben Blid von bem Alten absutvenden, trat lie bicht an ibn beran. 3hm war, als wenn ibre Augen fich gu feurigen Reifen erweiterten - und er mußte bie feinen ichließen für einen Moment.

"bort, Bater Cadiar", fuirichte Maria, "Ihr werbet nicht aussprechen, was ich in Gurem Blid geleien "Und bods ift es wahr. Jest bin ich beifen gewiß!"

(Fortfebung folgt.)

Rahlung der Wohnungsmieten

lleber die Auffassung ber Bentralinstangen gu biefer Frage erfahren wir: Die Kriegszeit befreit ben Mieter einer Wohnung nicht von ber Berpflichtung zur winftlichen Bablung bes Mietzins, und bie Richtsablung giebt mit gewiffen Ginfdrantungen, bie gur Bermeibung von Barten getroffen find, auch mabrend bes Rrieges rechtlich die gleichen Folgen nach fich, wie in Friebenszeiten, nämlich bie Mage auf Bablung und auf Raumung und gegebenenfalls die im Zwangswege durchgeführte Exmiffion. Es ift ein wirtichaftliches Unbing, ben Gas profigmieren gu wollen: Jebermann tann rubig wohnen bleiben, auch wenn er feinen Berbilichtungen aus bem Mietsbertrage nicht nachfommt. Ein folder Grundfat wurde nicht gulett von benen ausgenutt werben, welche burchaus sablungsfabig find, murbe bie boswilligen Bahler geradezu guiden und bie Butwilligen ichabigen. Bum Schupe ber Butwilligen anbererfeits, welche beim beften Billen nicht ober nicht in vollem Dage ihren Bablungsbilichten nachtommen tonnen, baben bie wirfichaftlichen Rriegegefete bes Reiches Borichriften getroffen, bie Sarten auszuschließen geeignet find. hierhin gebort junadit bas Gefes, betreffenb ben Schus ber infolge bes Rrieges an Babrnehmung ihrer Rechte behinderten Berfonen. Dieter, bie felbft am Briege teilnehmen, tonnen mabrent bes Rriegsguftanbes nicht gur gablung ober Maumung ber Bohnung verurteilt merben. Olme Berurfeilung bes Mieters fann natürlich auch feine Familie nicht exmittiert werben. Ift ber Mietvertrag fowohl von bem jest im Felbe flebenben Familienvater wie auch von feiner Chefrau unterzeichnet worben, fo fang auch die Ebefrau - wenn fie überhaupt gur Reumung ber Wohnung gerichtlich verurteilt werben fann, was sweiselhaft ift - jebenfalls nicht zwangs weife mit ihren Rinbern aus ber Bohnung gemiefen werben. Auch die nicht im Rriege befindlichen Mieter werben gegen Unbilligfeiten durch bie Berordnungen iber bie gerichtliche Bewilligung von Babfungsfriften und fiber die Folgen ber nicht rechtzeitlichen Bablung einer Geldforderung geschützt; wenn ihre Loge es rechtsertigt u. dem Bermieter fein unberhaltnismäßiger Rachteil baraus entfielt, fann folden Mietern, falls für auf Bablung bes Binjes gerichtlich belangtwerben, ein Jablungsaufschub bis su brei Monaten bewilligt werben. Wenn fie diese Befriftung nicht im Brogeg felbit erreichen, bietet fich ihnen im Bollftredungsverfahren gum storiten Rale bie Doglichkeit, burch Ausspruch bes Bollitredungerichters auf bie Dauer von langftens brei Monaten Auffdub zu erhalten. Auch ohne bag eine Rage bes Bermietere erfolgt, fann ber Mieter ben Richter jur Anersemmung feiner Motlage und jur Bewilligung ber Frift anrufen. In gleicher Meife tann ber Richter ben als Folge ber Richtsahlung eintretenben Rechtsnachteil: Die Raumungspflicht bes Mieters, bebingt when umbebingt befeitigen. Gelbstwerftanblich ift es frierbei, bag ber Eintritt ber porftebend flisgierten Rechtswohltaten nicht bon felbit erfolgt, fonbern von ber Imitiative ber Beteiligten abftongig ift, beren Antrag bie Borausfeigung für ben Gintritt bifbet.

Mber felbft wenn alle bieje weittragenben Machtbefugniffe ber Berichte nicht gur Befeitigung affer Barten ausreichen follten, liegt fur ben nichtsablungefähigen Mieter noch fein Grund vor, ju bergagen. Denn legten Enbes ift es Bflicht ber Gemeinben, ben Bebarftigen Dbbad su bericaffen. Dag bie Gemeinben biefer Bilicht gegen-Aber denjenigen, die sie rechtzeitig in Anspruch nehmen, in befriedigenber und weitherpiger Beife nachkommen, bafür wird feitens ber Anffichtsbehörben mit allen Maditmitteln Gorge getragen merben.

Aus Wiesbaden



Bur bie Bwede bes "Roten Rreuges" find bei uns wester eingegangen; Ufinger, Schiedsmann, Dberjosbach 8 M. Elsa Winter 20 M.

Bur Oftpreußen gingen weiter ein: 3. G. in E. 10 M. 3. G. 1 M.

Hir Glfaß gingen ein: 3. G. in E 10 M. J. G. I M.

Beht in die Beschäfte!

Bermann Babe but biefer Tage einen "Aufruf gur Berichwenbung" veröffentlicht. Bur Berfchwendung nicht in bem Betrachte eines gebanfenlofen, firm und zwedwidrigen Gelboerichlenberns, fonbern im Ginne einer gesteigerten wohl überlegten Ausgabebermehrung, um burch 36ichaffung und Deding an fich vielleicht nicht bringenber Beoftriniffe Berbienstigelegenheiten ju geben. hufterische Sparfamfeit, die wir ba und bort bemerten, ift ebenfo wenig ein patriotisches Opfer, als bas erwachenbe Spartanertum, bas unbebachtiam gabireiche Rrafte auf bie Strafe mirit, bie bisher in Brot und Arbeit ftenben, felber Berbienft batten und burch ifren eienen Bebgarf bafür forgien, bag anbers ju leben batten.

Diefer Aufruf follte nicht ungehört verhallen! Rein, er barf es überhaupt nicht! Bie unfere braven Jungen auf fernen Rampffelbern in die Ropfe ber Beinde bie Erfenntnis hammern bon ber beutiden Unwiberfteblichfeit, wie ber riefenhafte, berrliche Erfolg ber Reichs- und Rriegsanleihe ben Beweis von ber gewaltigen Kapitalfraft Dentidlande erbracht frat, wie die innere Ginmftigfeit affer Barteien im Baterlande Beugnis ablegt von ber geiftigen und gefühlsmäßigen Befenteinheit bes Deutschen, fo muß bas wirtichaftliche Golibaritategefühl in breiten Rreisen lebendig werben und ein Jeder fich fagen, bag von ber Form feiner Bebensführung ber ungehemmte Gluß bes beimifchen Wirtschaftslebens abhängig ift. Icher Einzelne muß sich bewußt beisen werden, bağ er ohne swingenbe Bot feine Lebensbaltung nicht einfdranten barf, benn ber Einzelne bleibt beute nicht allein. Gein Beispiel wirft in bie Breite, wachft und idwillt bis ein großes beer Sparbefilffener ba ift und mit feiner unwirtichaftlichen Geichloffenbeit in bie Tiefen unfres gangen Arbeitslebens bringt und feinen rubigen Beftand gefabrbet. Wenn große Bermaltungen ihre alljabrlichen Rotftanbbarbeiten erweitern, wenn große Industrie- und Sandelsunternehmungen die Begüge ibres Berfonale und biefes felbft einguidennten vermeiben, dann ermachft auch dem Einzelnen die Bilicht, abnlich ju bandeln und ju leben, wie er es bisher gewohnt geweien.

Das ift aber leiber nicht ber Fall! Ueberall feben wir einen Rudgang von Sanbel und Gewerbe, der durch die militärische Lage ebenso wenig erflatt werben fann als burch bie wirtichaftlichen Berhaltniffe, Daß nach Rriegsausbruch ber breite Lebensbebarf im erften Schreden ploplich eingeschränft murbe, bie und ba fogar gang gu verfiegen ichien, war verfianblich. Das war ein Schidfal, bas bie gange Gefchaftebvelt. gemeinsam betroffen bat, aber bente liegt boch mabrlich feine Urfache mehr bagu por, Am allempenigften in einer Stabt, Die als Behrbeitrag 11 Millionen aufbringt und ju ber Reichs- und Rriegsanleibe 60 Millionen gezeichnet bat, alfo eine reiche, febr reiche Stabt ift. Und frobbem eine brudend ichwulle Beit im gangen Labenhanbel. Es ift, als ob bie finangiellen Mittel unferer Bevolferung ploblich verfiegt maren und man follte es wirflich beinahe glauben, wenn voige Bablen eine folde Anichanung nicht wiberlegten. Und bennoch fein Bieberaufleben bes Beichaftsganges, auf bas bie Dehrbeit unjerer Raufmannicaft, bie gewerbliden Betriebe mit Sicherheit gerechnet batten und in beffen Erwartung fie bon ber Entlaffung von Berfonal ober beffen Ginfdrantung bisber abfaben. In allen Sandele- und Gewerbefreifen ift biefe Beobachtung zu machen; in großen wie fleinen Geschäften warten Inbaber und Berfonal auf Die vielforfige Runbichaft por Kriegsausbruch, aber gang vereingest nur finden fich bie Raufer ein. Wo frufer 1000 DR. Tagestaffe waren, find beute 100 IR. su sablen.

Bolin foll bas fabren? In allen Betrieben und Botalen bes Labenhandels, mo für Dunberte und Taufende Berfonal Arbeit und Berbienft geschaffen werben foll, berricht heute eine febr unbehagliche Stimmung. Das Gefchaft gebt ichlechter als in ben ichlechteften Friedensgeiten und bie Gefahr ber Entlassung vieler Arbeitsfrafte rucht in broffenbe Rabe. Debt fich ber Umfas nicht bald, wirb er gur Tatfache merben muffen. Berben muffen, benn fein fosial empfinbenber Chef - und andere gibt es in Biesbaben nicht, ber Stabt, in welcher ber berrliche Gebanke ber Deutschen Gesellschaft für Rausmannserholungsbeime geboren wurde - entlagt leichten Bergens auch nur einen feiner treuen Mitarbeiter. Bas wurde bie Folge einer folden Magregel fein? Das Freiwerben Abertaufenber von Arbeitsfraften, Die vielfach ber offentlichen Fürforge anheimfallen, unbebingt aber bie allgemeine Bireschaftslage noch verschlechtern würden.

War im ersten Kriegofdreden bas Ausbleiben ber Raufer auch begreiflich, mag auch ber lange und beige Spatfommer ben Berbitbebarf gurudgehalten haben, so find biefe Erflärungen für die gegenwärtige Lage nicht ausreichend. Der Krieg bat fich mehr als gunftig für uns geftaltet, bie finangielle Ruftung bes Reiche fich glangend erwiefen und affgemach ist die Witterung auch berbitlich geworben. Desbalb ift die übergroße Burudbaltung ber Rauferwelt nicht nur nicht mehr am Blabe, nein, fie wird ju einer wirtichaftlichen Gefahr bofefter Art. Es tann boch im Ernft niemand behaupten, bag in einer Großstabt, die eine ber reichsten bes Banbes ift, nicht hinreichend Bitrger fein follten, beren Rauffraft noch ungeschmälert ift. Um nur an das Rächste zu erinnern: haben wir nicht Abertaufenbe bon wohlhabenben Mitbargern, breite Schichten bermogender Kreife und vor allem nicht über 250 Millionure (und nicht etwa nur folde mit einer lumpigen Million?), leben nicht Taufende ausgebienter Beamte und Offigiere bier, bie eine anftindige Benfion begieben, gibt es nicht hunderte bon Staats- und Rommunalbeamten, gute begablte Brivatbeamte, Beifiliche, Rechisanmalte, Mergte, beren Einfommen bas alte geblieben ift? Sind die Buftanbe im Meinhandel und Sandwerf wirflich bevart, bag man wegen bes Rrieges abfeben mußte von ber alten Lebensform? Das ift boch ficheerlich nicht ber Gall. Ber fich aufmerffam umblidt, fieht überall noch bie Mertgeichen eines gewiffen Bobilebens. Darum ift es bringend motwendig, bag in allen Bevollerungsfreifen bie Erfenntnis Raum gewinnt, bag bie Gefchaftsftodung nicht burch eine Beichrantung bes gewohnten Lebensbebaris vericharft werben barf; baft wolf Luxus und Romfort eine Einschränfung erfahren fonnen, nicht aber bie altgewohnte Lebensbaltung,

Ariegdzeiten legen bobe Bflichten auf! Bir ichagen alle febr bie bireften Gaben fur bie große Liebestätigteit, bie Aufwendungen von Berwaltungen und Korporationen gum allgemeinen Boble - mobei wir bie Bemerfung nicht unterbruden tonnen, bag bie Gilfstatigfeit nicht gu einer Unterbindung ober bireften Schabigung bes geschäftlichen und gewerblichen Lebens ausarten burfte wie es vereinzelt leiber ber Fafl ift. Abeer mit jener Opferwilligfeit ift nicht alles getan." Bom Stiften und Schenken - fo beifit es im Ginfpruch ber Gariner gegen ben Blumenruf Berfonal beschäftigen und bezahlen." Gewiß nicht! Und borum ift es eine Bilidt, an bie Geichaftswelt ju benten und im Sturme biefer ernften großen Bilicht, an die Geschäftswelt ju benten und im Sturme biefer ernften großen Tage beren Dafeinsbebingungen nicht ju überfeben ober gu

Mogen alle jene Rreife, benen es an Gelbmitteln nicht gebricht, ibre übergroße Burudbaltung aufgeben und bem ftodenben Labenverlehr ju frifdem Leben verhelfen. Auch in biefer Sinficht foll fich ber Gemeinfinn betätigen. Bobl mollen auf ber gangen Linie erforbert biefe

Darum: Geht in die Geschäfte und tauft, was Ihr sonft in friedlichen Tagen um biefe Beit gefauft habt !

Ein Dank an unfere Truppen

General ber Infanerite von Gberbarbt erlagt folgenben, auch an bas Bandwehrregiment Rr. 80 gerichteten Borpibefehl

Milen herren Offigieren, Sanitatsoffigieren, ben Unteroffigieren und Manufchaften bes Rorps fpreche ich filt bie in ben vergangenen Tagen unter ben ichwierigiten Berhaltniffen getanen Leiftungen, fur ibre Tapferfeit im Gefecht, fur ihre Ausbauer in bem gebirgigen, feit einigen Dagen faft ungangbaren Gelanbe meine Anerfennung und meinen Danf aus. Das Korps hat beute auf ber gangen Linie ben Feind gurungeworfen und mehrere hunbert Wefangene gemacht.

3d babe bie fefte Buverficht, bag es auch ben weiteren ernffen und ichweren Ansorberungen, bie an und herantreten werben, entsprechen wirb." - Der Besehl erichien in ber "Straftburger Boff". Das Landensberegiment Rr. 80 hat über vierzehn Tage unter großen Entbehrungen gefampft unb große Berlufte gehabt.

Die langfame Feldpolt

Amtlich wird mitgeteilt: Bon ber Boftverwaltung angeordnete Nachforidungen nach dem Berbleib von Feldpoiten aus dem vorigen Monat haben bagu geführt, bag auf einem Bahnhof in Leipzig ein Gifenbahngutenvagen mit einer großen gahl von Brieffaden aufgefunden worben ift. Der Bagen foar von Andernach über Lüttich, Ramur und Marienbourg für die britte Armee abgefandt, aber infolge eines noch nicht aufgeflärten Berebens nicht nach bem Bestimmungsort gelangt ober nicht ausgelaben, fonbern nach Beippig gurudbeforbert worben. Die Gote enthielten Brieffendungen von den lesten Tagen des August aus allen Gegenden von Deutschfant fur die vericiebenen Truppenteile ber britten Armee. Die Genbungen find fofort wieber nach bem Gelbe abgefandt worben.

Borträge.

Der Raufmannifde Berein bat feine Bortragstätigfeit wieber aufgenommen. In Ausficht genommen ift sunachft ein Ihlfus von vier Bortragen unter bem Gesamttitel: "Ernfte Reben in ichwerer Beit", beren erfter am Donnerstag, 1. Oftober, ftattifindet und in welchem berr Lio. Dr. Stranb-Dortmund fprechen wird über: "Bie erleben wir ben Rrieg".

Erleichterung im Giferverkehr

Die Guterannahme im Berfehr mit einigen Streden ber Reicherifenbahnen in Elfag-Lothringen ift erweitert worben. - Bom 24, September ab werben nach ber E fo I y (Direftionebegirf Ludwigsbafen) alle Gitecorten unbeidranft gur Beforberung angenommen. Rabere Mustunft erfeilen bie Etigut- und Gaterabiertigungen.

Bermundetentransport

Ein größerer Bermunbetentransport, eina 600, traf gestern abend auf bem biefigen Sauptbabnhof bier ein. Die Bermunbeten murben von ber im Bahnhof eingerichteten Erfrifdungeftelle, gelabt und mit Liebesgaben beidentt. Die Salfte der Bewoundeten wurden in biefiger Stadt untergebracht. Unter ben Berwundeten befinden fich auch einige Franjoien. - Die Erfrischungsftation am Bahnhof bittet um weitere Liebesgaben, namentlich um Stiftung von Sigarren, beren fie bringenb bebarf.

Solltage

Das Solulefen in ben ftabtifden Balbungen ift einer neueren Berfagung gemag, jeboch mer Mittwoche und Camstage, gestattet, lebiglich benjenigen Berjonen, welche im Bejige eines Befescheines find.

Ronigliche Schanfpiele

Die Sofbutine batte am Dienstag verificide Bfade betreten, bie gewöhnlich bei Giftphiole und Biswentnall enbigen. Mas-cagnis "Cavalleria rufticana" und Leoncavallos "Bajasso", beibe vadend in ihrem fnappen, braufgangerijden Umris und alle Ginne machtig aufwühlend die ichmalen Rhnihmen ber Mufil. Ren waren bie Berren de Garmo als Tonio, Saas als Bepro, Breffer als Silvio, Scherer als Turridu: alle recht gut am Blage und bemüht, ben nicht geringen mufitalifden und barftellerischen Anforderungen dieser Italiener gu entiprechen. Bervorragend in charafteristischem Spiel war wieder herr Fordihammer und die feurige Cantugga gablt Fraulein Bommer gut ihren beften Rollen.

"Der Waffenichmieb", Oper bon Alb. Lorbing. Sans Stadinger war unter die Sumoriften, Karritaturiften und Buffoniften gegangen, Das befam ihm fchecht. Dem Bormfer Baffenfdmieb und Biebbottor fteben tomifd verrentte Angen., Munbund Beimvintel nicht gut. Er ift beileibe feine Operettenfigur. Er hat auch eine fcone, ausbruckereiche, tiefe Bauftimme, bie "Ganfebaut" im Gefolge hat, wenn fie ihr Bieb von ber foll-lichen Beit fingt. Benigstens bei Bohnen, Schwegler u. a. Stadinger hat nicht permanent den Beinhumpen am Munbe, wenn er Gafte empfängt. Bie batte auch ein Trunfenbold bas Schwert fraftvoll führen und ben Magblein bie rofige Bang' füffen fonnen. Die hatten fich bafür bebanft. Dantenswert genug, bag Derr b. Schent mit feiner mufitalifchen Giderheit und Anpaffunge. jabigfeit die Aufführung biefer bentiden Oper mabrend ber ranben

Tage bes Krieges ermöglichte. Aber ein Stadinger liegt seinem sonnigen Naturell nicht besonders, eher ein Abelhof. Den seizeren mimte berr Rehkopf recht gut als "g'schaiter Ra"", der sein kralkeites Adminischen fnallrotes Schnubftuch mit Grazie zu verwenden wußte, vorsüglich "ichwäbelte" und sich vor allzu grellen llebertreibungen bütete. Frl. Sch midt als "Marie" sach allersieht aus, das blave Kleidchen und das blonde Köpschen harmonierten ganz vorzüglich. Das meinten auch unsere "Feldgrauen". Und stimmlich sonnte sie, was Innigleit und Sisse des Tones anbesangt, tiesen Eindruf hinterlassen. Ter Graf von Liebmann ist eine Bombenrolle bes herrn Geiffe-Bintel, nur ftorte bas aufregende bin- um Herlaufen bes galanten Ritters. Herr Haas war foftlich als burchtriebener, luftiger Georg. Mufifalisch ging sonst alles wie aut

Annftnotigen

* Abnigliche Schaufviele. (Svielplan vom 97. September bis 5. Oftober.) Sonntag: "Die Meiftersinger von Mirnber". Anf. 6,20 Uhr. Montag: Geschlossen. Dienstag: "Der Troubabour". Anf. 7 Uhr. Mittwoch: "Minna von Barnbelm". (Neu einstabent.) Anf. 7 Ubr. Donnerstag, Ab. A: "Stepfrieb". Anf. 6.30 Ubr. Freing, Ab. At. "Desimanns Erzählungen". Anf. 7 Ubr. Samstag, Mb. C: "Bring Friebrich von Bomburg". Anf. 7 Ubr. Sonntag, Ab. D: "Lobengrin". Anf. 6.30 Uhr. Montag: Gefchloffen.

Brieftaften

Rad ber Labnede. Die amfliden Berluftfiften Dr. 38 u. 37 find noch nicht erichienen. Der "Staatsanzeiger" brachte gestern als lehte Beilage Nr. 31; einen Auszug biervon finden Sie in heutiger Dr. unferer "Mhein. Bollsita." abgebrudt. Die Fixigfeit ihres Leiborgans boruht auf einer Bermechfelung.

Aus dem Bereinsleben

* Ratholifder Manner-Berein. Am nächsten Sonntag ft. im Gefellenhans Generalberfammlung. Tagedorbnung: Cemeinicaftliche bi. Rommunion am Rofenfrangieft (4. Oftober). Bu gabireichem Bejuch wird bringend eingelaben.

Marktberichte

Grantfurter Chlachtviehmarft	Beierd- @dlod-
Frantfurt a. M., 23. Cept. 1914.	armite grants
Doffen, a 1) vollft, ausgemift, Golachtmerts, 4-7 Staber alt 5	2-58 95-100
b) bitto, die noch micht gesogen baben (ungelochte)	48-51 90-94
o' trige, fleifchige, nicht ausgemaftete u. altere ausgemuftet.	
a) maßig genährte, junge, gut genährte altere	
Bullen a) vollff. ausgewachlen, gochften Schlachtwerts . b) vollfielichige jungere	47-50 78-54
e) maßig genabrte jungere und gut genabrte altere	43-40 13-00
Bar fen und Rube. a) wallft, ausgenmaftete Garfen bodit.	
Oningineris	44-48 82-55
at any managementate sends dominent compressionates are 411	State of the last
/ ceancen	40-45 74-SI
o) wenig gut entwidelte Barfen. d) altere, ausgemaftete Rilbe	39-43 75-83
o) magig genabete Rube und Farfen	30-25 60-70
1) gering genübete Ribe und Warfen .	24-28 55-64
Raiber. a) Doppellender, feinste Mast.	-
b) feinite Mafiffiliter.	
o) mittlere Mast und beste Saugtälber	50-54 83-00
o) geringere Sangfalber	38-42 64-71
Soafe a) Majtlammer	42-43 92-94
b) aftere Mufthammel, out gentlitte junge Gdafe und	A 100 CO 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10
geringere Danilammer	-

e) Fettschweine über 150 kg Lebendgewicht.

f) unveine Sazen und geschnlitene Eber.
Unftried: Ochsen 177, Bullen 35, Färsen und Alibe 761, Fresser Ralber 280, Schafe 91, Schweine 1894. Marttverlauf: Minber rege, gute Ochfen begehrt, Ruber ge-brudt, Schafe rubig, Schweine rege, Schweine Ueberftand.

45-48 58-60

ochweine. a) vollft, Schweine von 80-100 kg Bebendgem

b) voll. Schweine unter 80 kg Bebendgenicht.

c) voll. Schweine von 100 – 123 kg Bebendgenicht.

d) voll. Schweine von 120—150 kg Bebendgenicht.

K. Eichhorn - Institut -Optisch-mech.



Trocken und meist beiter nachts kalt, mittags warm.

Rocheter Thermameter-Stand 163 Grad C. Nicdrigator Thremometer-Stand 4.7 Great C.

Amtliche Wasserstands-Nachrichten bam Donnerstag, 24. September, vormittage 11 Uhr

Cont. It.	grättn	heme.		gritem:	bente
Rhein	1000		Main		1
Balbohnt	-	=	Warabura	722	
Sell	-	-	Qohr	1022	150
Wiegen	-	-	Michaffenburg	3	1
Mannheim		- 1	Groß. Steinheim	1.72	1.72
Worms	8,42	3,60	Offenbach	State of	
Wains	2.97	2.98	Roitheim	2.72	2.72
Bingen	3,54	9.63	Rediar	20.10	-
Caub	-	1000	Wimpfen		_
1		Baffe	r telgt		

Aurhaus zu Wiesbaden.

Greitag, 25. Sept., 4 Ubr: Abonnemente. Rongert. Leitung: Herm. Irmer. 1. Dansgebet: "Wir treten zum Beten oor Gott, ben Gerechten". 2. Mit Gidensenb und Schwertern, Marich (F. v. Blon).
3. Onbertüre zu "Rosamunde" (F. Schubert). 4. Ueber allen Jauber Liebe, Bassetunssis (E. Lassen). 5. In der Heber allen Jauber Wiede, Bassetunssis (E. Lassen). 5. In der Heber allen Jauber Miederschn, Soldatensied für Cornet-Quartett. 6. Ausserdeng zum Tang, Mondo (C. M. v. Beber). 7. Ameite ungarische Mbapfobie (T. Lifst). 8. Unfere Marine, Marich (Thiele). & Ubonnements-Ronsert Leitung: C. Schuricht. 1. Choral: "Wach auf mein Ders und finge". 2. Duvertüre zu Collins Coriolan (L. v. Beethoben). 4. Morte der fille und gludliche Gabrt (Belir Menbelsfohn-Bartholby). 4. Marich in S-molf (Frang Schubert). 5. Bariationen aus bem Abur-Quarteit (9. v. Brethoven). 6. Tonbilber aus "Die Balfare" (R. Bagner)

Aus Feldpostbriefen

Meudorf, 22. Sept. Dem Briefe eines hiefigen Kämpfers in Feindesland entnehmen wir folgendes: Deute ist Sonntag und die Waffen ruben. Heute morgen hatten wir Belbgottesbienft. Ergreifenb war es, wie ber alte Tivifionspfarrer bas Dochamt hielt. Camtliche Rrieger, jung und alt. Offisiere und Gemeine, wohnten mit ber größten Anbacht bei. Mohl bachten wir auch alle bei biefer beiligen Sandlung an unfere Lieben in ber Beimat. Run, hoffentlich fallen bie nachften entscheibenben Rampfe noch gut für uns aus und bann sind twir balb wieber bei Euch Lieben ju Saufe. Schon ift es, wenn wir Bach bartem Rampfe am Abend bou unferem Kommanbeur unfere und unferer Rameraben Baffentaten borgelefen befommen. Ein faujenbitimmiges "Beil bir im Siegerfrang" bilbet bann immer ben Schluft bes Tages. Bon ben Schreden bes Rrieges will ich nicht ichreiben, bin bagu nicht gestimmt. Go viel will ich Guch bur fagen: Danfet Gott im himmel, bag er nicht auf beutichem Boben ausgefochten wirb! .

Die feldgrauen Flutwogen des deutschen Heeres

In padenber Beife ichilbert in einem telegraphifchen Bericht

In vadender Weise schilbert in einem telegraphischen Bericht bom 21. August der Korrespondent der "Aewoorker Tribune" Mich. Darding Davis die saft undeimlichen Eindrücke, die er von dem massissen und dabei doch saft gespensterhaften Austreten des seldsgramen deutschen Deeres dei deisen Durchmarschin Brüssel empfing. Der lebendige, kimmungsvolle Bericht lautet in der von Brosessor. Der Einzug der deutschen Truvben in Brüssel zeigt Sigentimslickseiten, die über die menschlicke Autur hinausgehen. Das vein Menschlick ging verloren, ging mit dem Angenblick verloren, da die dreit Kadiahrer, die der Armee als Hahrer dienten, in den Bouledard du Megent einschwensten und vach dem Wegezur Gate du Roth fragten. Bas solgte und noch weitere 24 Stunden solgen sollte, war nicht der Durchmarsch von Menschen, sondern ein Raturereignis, eine Flutwelse, eine Lawine oder ein Fluß, der seine User überschwennnt. Beim Andlick der ersten Regimenter des Feindes bedten wir vor Interesse. Aachdem sie drei Stunden lang in einer ununterbrochenen, kahlgrauen Kolonne vorsibermarschiert waren, sanden wir es innerträglich langweisig. Als aber Stunde aut Stunde hinging, ohne Hait, ohne Zeit zum Atemschöpfen, ohne Zwischennus und wie die Drohung eines von der See her gegen uns dervicken Rebeis.

Das Erau der Untschren von Mannschaft und Diffizieren begünstiete die Berstellung des Gebeinmispollen. Aur des schärsse

Das Grau ber Uniformen von Mannichaft und Diffigieren begunftigte bie Borftellung bes Gebeimnisvollen. Rur bas icarifte Auge fonnte unter ben Taufenben, bie vorüberzogen, ben gegünstigte die Borsteilung des Gebeinnisvossen. Aur das ichärste Auge konnte unter den Tausenden, die vorüberzogen, den geringsten Unterschied entdeden. Sie alle dewegten sich unter dem Schtem unsichtbarer Hillen. Es ist das Grau der Stunde oor Tagedondruch, das Grau unvolierten Stahls, das Grau des Nebeld swischen grünen Bäumen. Ich sah es zunächst auf dem großen Plag gegenüber dem Ovtel de Bille. Es war unmöglich, zu sagen, die auf diesem schwen Plag gegenüber dem Ovtel de Bille. Es war unmöglich, zu sagen, die auf diesem schwen Plag ein Regiment oder eine Brigade war. Wan sah nur einen Rebel, der mit den Steinen vorschapen, mit der Front der alten Küber sich verband, hin- und herwogte, aber nichts nachließ, woran der Nich batte hasten können. Später, als die Armee an meinem Fenster vorbeizog, unter den Bäumen des Botanischen Garrens, tauchte es unter und bersor sich im grünen Laub. Es ist seine Uedertreibung, wenn ich sage, daß man auf hundert Schritt noch die Pferde der Usanen, aber nicht die Reiter sehen kann. Benn es schein, als ob ich zu emphatisch den beiser verhällenden Uniform redete, so geschieht es, weil es von allen Einzelheiten der deutschen Ausstattung mir als die meist demerkenswerte erschien. Inngt, als ich der der Rachbut der französischen Dragoner und Kürasstiere war und sie ihre Bisseltelten, konnten wir sie unter dem gelden Beizen oder dem grünen Korn noch auf eine balbe Meise ersennen, während siene Männer, die in der Straße vorbeizogen, an der nächsten Schaft unserer amerikanischen Armee so unssichtbar wie die spanische Flagge.

Gestern versprach Generalmajor v. Jaroski, der deutsche Flagge.

Flagge. Gestern versprach Generalmajor v. Jarobei, ber beutsche Militärgouverneur von Brüssel, bem Bürgermeister Mar, daß die deutsche Armee die Stadt nicht besegen, sondern durch marschieren würde. Sie marschiert noch immer durch. Ich dabe ische Armeen ind Feld ziehen sehen und sie begleitet, darunter unsere, die britische und sapanische, aber keine gesehen, die so sorgsältig equipiert und organissert gewesen wäre, wie die deutsche Diese Armee ist seit der Bochen in aktivem Dienst gewesen, und noch sehlt sehn Bügel und kein Dufnagel. Sie gewesen, und noch sehlt sehn Bügel und seine Aufragel. Sie danach waren die Bostwagen in Stand geseht, und dert Ernde Boten galoppierten die Keihen entlang, verteilten die Feldwostderig und nahmen die Bostwaren der Gosdaten in Empfang. Die Insanterie kam in Keihen zu sünz, 200 Mann in seder Kombagnse die Zanzenreiter in Kolonnen zu wier, und sein Wimpelstellte. Die schnellseuernden Geschütze und die Feldwartschen. Jeit den eine Stunde zum Durchnarich, sedes Geschätz mit Froge und zen eine Stunde zum Durchnarich, sedes Geschätz mit Froge und zen eine Stunde zum Durchnarich, sedes Geschätz mit Froge und ten eine Stunde zum Durchmarsch, sedes Geschütz mit Prope und Muniklanswagen brauchte 20 Sefunden, um vordeizuziehen. Zeitweistig sangen 2000 Mann zusammen, durchaus in Abstimus und Takt. War die Relodie verklungen, so unterbrach nur das Stantpsen der eisenbeschlagenen Stiefel die Stille, und dann hob der Gesang wieder an. "Deutschland. Deutschland über alles!" Hörte der Gesang auf, so spielte die Musik Märiche. Dann islate das Kollen der Belagerungsgeschütze, das Knarren der Räder, das Kasseln von Ketten und die scharfe, glodenartige Stimme der Vörner. ber Sorner.

So sog die Armee sieben Stunden lang in geschlossenen Golonnen durch die Stadt, daß sein Kuhrwerf und leine Droschle vordei sonnte. Es floß wie ein Strom don Stadt, grau und gespenstisch. Um Mitternacht zogen noch immer Proviantwagen und Belagerungsgeschütze vorüber. Um 7 Uhr morgens erwachte sich vom Tritt der Mannschaft und von lustig spielender Keldmusst. Db die gange Nacht hindurch marschiert werde, weiß ich nicht: aber jest sind 26 Stunden im Durchmarschieren der grauen Mensen hingerpagen, gestelltmisdolf wie der Vebel und gusdauernd Armee hingezogen, gebeimnisvoll wie ber Rebel und ausbauernb

Die Fürforge für unfere Berwundeten

Die "Morbb. Milg. Big." ichreibt fiber biefes wichtige Thema: Die Farforge für unfere Bermunbeten beichaftigt mit Recht bie Ungehörigen, Briefe und Ergablungen berichten über bas Schidfel bes eingelnen, ber fein Blut fur bas Baterland vergoffen bat. Dabei taucht nicht felten bie Frage auf, ob bie vorbanbenen Ginrichtungen genügen.

Bas in biefer Richtung geschehen ift, beginnt beim einzelnen Dann. Jeber Colbat ift mit gwei Berbandpadichen ausgeruftet, über beren Berwendung und Anlegung er bereits im Frieden beiehrt ift. Jebe Rompagnie verfügt über vier Arantentrager, einen Sanitate-Unteroffigier ober -Sulbaten, jebes Bateillon über gwei Mergte. Augerbem werben bie Dufiffer und Silfsmufifer ale Silfefranfentrager bermanbt. Jebem Bataillon folgt ein sweisbanniger Canitatswagen mit Arguei- und Berbanbsmarterial und mit einigen Rrantentragen. Befondere Sanitatoformationen find ber Ginbeit bes Armeetorps jugeteilt, namlich brei Sanitatefonepagnien und swolf Relblagarette. Erftere, je mit acht Mersten, neun Sanitatounteroffigieren ufm., acht Militarfranfemmartern, gwei Sanitatewagen, acht Rranfenwagen mit je fieben bis nenn Rranfentragen und 242 Mann Grantentragerperfonal ausgestattet, folgen ben vormarichierenben Truppen unmittelbar und find bestimmt, Die Bermunbeten auf bent Schlachtfelb aufzufuchen und fie bem Dauptverbandplat guguführen. Die Felblagarette find Ginrichtungen, bie bie von ben Berbandplagen berangebrachten Bermunbeten aufnehmen follen. 3mei Ganitatemagen, ein Badwagen, vier Geratemagen führen bas Material jur heritellung bon 200 Lagerftatten, Die bis auf 400 bamit vermehrt werben tonnen, für jebes Belblagarett mit. Jebes Geboft, beffer natürlich größere Gebanbe, fann in wenigen Stunden gu einer Unterfunft fur bie gu bebanbelnben Bermunbeten hergerichtet werben. Sechs Mergte, neun Sanitateunters offiziere und 14 Krantenmarter fowie die notigen Trainmannichaften bilben bas Perional eines Welblagarettes. Das Berfonnt ber Gelblagarette wirb, fomeit möglich, ichon jur Berftartung auf bem Sauptverbandplag porgesogen. Gin Armeeforps verfügt alfo bei ben Tenppen ter enpa 80 Merste, 100 Canitatsunteroffigiere, 400 Strantentrager, Sanitateformationen aber rund 100 Mergte, 135 Canitate 160 Militarfranten ter unb 795 Granfentrager.

Rur einmarichiertes, felbbienftfabiges, in ftraffer militarifcher Bucht ftebenbes Berfonal ift in ber Lage, Die Anftrengungen gu überwinden und nad oft gewaltigen Marichleiftungen fofort Tag und Racht an ber Berforgung ber Bermundeten weiter gu arbeiten. Damit ift gugleich gelagt, bag Delfer, Die nicht einmaricbiert find und Die Strapagen bes Geldzuges nicht wie bie aftive Truppe ju ertragen gelernt haben, einfach verfagen unb nur ein Ballaft ber fampfenben Armee maren. Man verweift auf Rraftfabrgenge, bie folde Referven von ber Etappe beranholen tonnten, aber man vergegenwärtigt fich nicht, bag bie Stragen hinter ber fechtenben Truppe von Gabrzengen aller Urt befest finb, bag bie Beibartillerie, bie Munittonswagen, bie Felbfüchen auch Blas auf ber Strafe beanipruchen. Der fampfende Golbat bleibt nicht auf ber Strafe; über Berg und Tal, Graben und Berhaue geht's im Borgeben querfelbein hinweg, und borthin fann ibm fein Kraftwagen folgen. Rur der an Strapaben gemöhnte Rrantenpfleger bermag bie Bermunbeten auf bemt Rampfplat aufzufuden und noch filometerweit bis jum Sanptverbandplat ju tragen. Gine befondere Reuerung ift die Berwendung von Canitatshunden jum Auffuchen Bermunbeter, von ber namentlich im bedechten Gelande mancher Rugen erhofft wird.

Much fiber ben Gifenbahntransport unferer Bermunbeten find viel faliche Anfichten verbreitet. Es ift ofter vorgetommen, bag in ben Tagen, als Oftpreugen von ben Ruffen überichwemmt murbe, gabireiche Bermunbete, Flüchtlinge, Greife, Rinber, Leichtfrante, Schwerverlegte mabilos in ben nadit erreichbaren Gifenbahngug fturgten ober eingeliefert murben, gleichgiltig, ob fie verbunden waren ober nicht. Lieber unverbunden eine ichmerabafter Transport, ale in bie band bes Feinbes fallen, mar bas natürliche Empfinden. Solche Buge, benen bier Schwerverwundete entftiegen ober entnommen murben, erwechten ben Ginbrud bes Blantofen, bes Ungenflgenden, weil es an Mergten, an Bilegeperfonal mangelte. Sie murben vielfach fur Lagarettguge ober für Rrantenguge gehalten. Das waren fie nicht. Die Lagarett- und Silfstagarettguge fint fahrenbe Lagarette, reichlich mit Mersten, Bilegeperional ausgeftattet; Rrantenguge finb Beforberungemittel für Leichtfrante, in Die Schwerverlegte gar nicht aufgenommen werben follen. Rot bricht Gijen, Gollte jemand, nach bem ruffifden Ginfall in unfer Grenggebiet, ben Schwerverwundeten, ber in einem Rotzug eingebracht wird, jurudweisen und ihm fagen, er gehore nicht binein, er folle warten, bis bas fur ibn geeignete Beforberungsmittel

Die Kriegsereigniffe in Ditpreußen, aus bem nun gottlob ichnell bie Ruffen hinausgejagt find, baben noch in anberer Richtung gur Unnahme, es feble fier und ba an ber nötigen Gurforge, Anlag gegeben. Es foll infolge ber Wegnahme und Berftorung von Sanitatematerial burch bie pfünbernben Ruffen mabrend ibres Aufenthaltes bafelbft in verfciebenen Aranfenanfialten, in benen Bermunbete liegen, Mangel an Berbanb material und an argtlichen Geraten veridnebener Art besteben. Das friegeminiflerium bat baber, um ber augenblidlichen Rot gu fteuern, burch Rraftwagen Berbandmaterial und argifiches Gerat in Die betroffenen Orte entfandt. Ein Gtabeargt biefes Minifteriume ift beauftragt, an Drt und Stelle je nach Bebarf biefen Radicub gu verteilen.

Gar ben Rudiransport vom Berbandplag in bas Felblagarett bat fich bie Deeresverwaltung bie Araftwagen langft gunune gemacht. Reben ben bespannten Rrantentransportmagen ber Canitatelompagnien fteben Sunberte von Krantenautomobilen ober Rraftwagen, bie gur Aufnahme bon liegenben Bermundeten eingerichtet find, jur Beringung. Mles mad bon Kraftwagen vorübergebend greifbar fteht, wird bebelfemaftig für ben Rranfentransport eingerichtet. Gerabe in ben letten Bochen fint fur biefe erften Kranfentransporte an ber Front bie Kraftwagen noch er-

heblich vermehrt worben.

Die Felblagarette, in bie bie Bermunbeten vom Sauptverbanbplat aus fommen, werben fo balb als irgend angangig abgeloft, um ben weiter bormarichierenben Armeeforpe su folgen und bort nach neuen Rampfen filt bie bann Bermunbeten gur Danb gu fein. Den Dienft in ben erricheten Belblagaretten, aus benen bie Bermunbeten noch nicht epafniert werben fonnten, fibernimmt bann bas aus ber Etappe idmell berangegogena Briegelagarettperfonal. Deffen Berftartung gur Siderftellung einer forgfältigen Bilege ber Bermunbeten ift bereits vericbirbentlich erfolgt. Go wirb auch jest nach ben tagelangen Rompien, in benen gablreiche Bermunbete gugeben werben, wieberum eine folde Berftartung bes Bilegeverionale ausgeführt. Es geben größere Trupps von wohlausgebilbeten Krantenichwestern, und gwar nur Bollichweftern, nicht Delferinnen, an bie einzelnen Grappen-Infpettionen ab. Die Gefamtgabl ber in ben letten Tagen binausgefanbten Berftartung beträgt etwa 400. 3cbenfalls betrachten es alle Organe ber heeresverwaltung ale ibre ernfte Bflicht, unferen belbenmittigen Bermunbeten femelle Silfe angebeiben gu laffen, fie find bauernb bemubt, bie baille vorhandenen Gilfamittel, mo bies bie Aufgaben biefes großen Rrieges erforbern, noch weiter burch ichleunigftes Gingreifen ju verftarfen, und fie finden in biefem Beftreben eifrige Unterftubung burch die freiwillige Rranfenpflege.

Bermischtes

* Bie es in Antwerpen ausfieht. In ber Beitung "Mitenpoften" idifbert, wie bie Berliner "Boft" berichtet, ein Mitarbeiter feine Ginbrude von einem Befuche in Antwerpen: Beinahe feber gweite Menich, bem man auf ber Strafe begegnet ift in Uniform. Die gange belgische Armee, vielleicht 200 000 Mann lagert in ber Stabt. Jebes Auto ift fur bie Rechnung bes Deeres beschlagnahmt und überall faufen fie mit Offigieren und Proviant herum, Gine Menge öffentlicher Gebaube ift gu Grantenbaufern umgewandelt worben und die Ambulangwagen fommen immerfort aus ber Front, mabrend Gruppen von Leichtbermunbeten fich vorwartefchieppen, in gerriffener und ichmubiger Untform fich aufeinanber fingend, oft mit blutigen Berbanben um ben In ben Bolfemaffen fieht man auffallend viele ichmarsgeffeibete Tamen und jeber Tag macht aufs neue Dunberte gu Bitwen und Baterlofen. Am Schloft, wo die fonigliche Familie Bohnung genommen hat, fteben bicht beieinander die Bachen und Boligiften. Soch oben in ber Luft ichweben einige Glieger Die machenben Abler ber Belgier". Es wird Abend und bie Schatten fenten fich fiber bie große Stadt, Aber feine Stragenlaternen werben angegundet und in ben Saufern wird nur febr iparjam Licht gebraucht. Um 8 Uhr wird es ploglich überali finfter. Die Genbarmen geben umber und feben nach, ob es überall gelofcht ift. Wer noch eine Lampe brennen hat, wird mit einer Gelbitrafe belegt. Dieje Borlicht wird gelibt wegen ber Beppeline. Reulich fam ein foldes Sahrzeug in ber Racht ftiff binfegelnd fiber ber Stadt an und warf Bomben nieber, bie mehrere Menichen toteten. Die Explosionen erichatterten mehrere hunbert Saufer, und ber Rnall murbe weit über bie Stabt hinaus gehört. Der Geind ift nur 2-3 Meilen entfernt. Beitig geht man sur Rube, aber viele Menichen liegen in ben Rleibern, jeben Augenblid bereit auf die Strafe hinauszueilen. Biele liegen in ben Rellern. Im botel St. Antoine wohnen mehrere Minifter und auch der papftliche Runting. Gie follen es fich im Reller gang bequem eingerichtet haben. Es ift fruh morgens gegen 4 Uhr, ale alles burch einen heftigen Schuf aufgeschredt wirb. Die gange Stadt ipringt auf bie Beine und boch über bem öftlichen Teil ber Stadt fieht man bie befannte langliche Form, Die von elettrifchen Strahlen beleuchtet wirb. "Der Bepbelin ift ba" 10 Bomben bat er bereits beruntergeschleubert, ohne jedoch befonbere viel Schaben angurichten und jest fahrt er meiter unter einem Regen bon Rugeln,

* Eine fette Beute. Die Nathricht, bag bas Coubernement Suwalft unter beutiche Bermaltung genommen wurde, ift fur bas beutiche Solggewerbe von weittragender Bebeutung. Diejes Gouvernement wird im Meften bon unfern berabmten oftpreugischen Solgrevieren und im Often vont Bluft Rjemen begrengt. 30 Rilometer filblich von ber Gonvernementeftabt Suwaffi beginnen bie meit befannten faiferlich-ruffiiden Forften von Augustomo, die von bem Augustomoer Rangl burchquert werben. Der Ranal erichließt mehr als 60 006 Morgen Sochland und manbet in ben Glug Bober, ber als Rebenfluß bes Rarem eine Berbinbung mit ber Beidell und bem Beichfelmarft bei Thorn berftellt. Geit 3abrgebuten tommen aus ben ruffifden Revieren von Muguftomo alljabriich Roblolger im Berte von Millionen nach Deutschland, mo fie umer ber Benennung Bolnifche Riefern fich ber großten Bertichagung und Ber-breitung im Solgewerbe erfreuen, ja fur bie verichiebenften 3wede ber Mabelinbufirie als unentbebriich bezeichnet werben. Gur gabireiche ruffifche Solgansfuhrfirmen bebeuteten bie Borften von Auguftomo eine Quelle lohnenben Erwerbs. Angefichts ber weitverbreiteten Meinung, bag bas Couvernement Suwalfi vor allem fanbwirtichaftlichen Wert befige, ift es erforderlich, diese Tatjache bervorzuheben, weil fie erft bie Wichtigleit der

furgen antiliden Radricht von ber Ginrichtung einer beutiden Berwaltung im Gouvernement Sumalfi und bie Ansfichten filt bie beutiche Bolginbuftrie in ber Bufunft erfennen laffen,

" In acht Minuten. Muf bem Rirdeurm in ber Ebene von Sennheim fteben frangofiiche Maichinengewehre, Die furchtbare Berbeerungen unter ben vorftilrmenben Deutschen anrichten. Rus 5000 Meten Entfernung fieht beutiche Artillerie bie Bebrangnis. Dit 12 Bierben Borfpann raft fie auf eine Anbobe, in einer Balbede nimmt fie Mufftellung. Die Weichutze fteben noch nicht richtig, ba find fie auch ichon telephoniich mit anderen Abteilungen verbunden. Dann wird rubig gerichtet, gezielt, gefchoffen. Mis ber Rauch fich verzieht, fiebt man burch bas Glas nur noch bie Umriffe bes Rirchturms, mitten burch find bie Granaten gegangen und baben bie Mafchinengewehre beruntergeholt. Die "llebung" bat nach ber Uhr bes Führers acht Minuten gebauert.

* Die folibe beutide Schieftunft, fo ichreibt in ber "Tagl. Runbichau" ein Kolonnenführer, ber feine Feuertaufe im Basgenwalb befommen bat, bat und eine Schlacht gewonnen. Bir waren tagefang unterwege gemejen, horten überall Ranonen und Mafchinengewehre fnallen, aber gu feben befamen wir nichts. Da melbete uns ein Glieger, baf eine frangoftifche Abteilung in ein Seitental abgebogen fei und ichon fleißig bie blauen Bohnen in bie beutiche Abteilung hineinfeuerte. Bir fletterten fofort eine tiefe Schlucht entlang, ofme bag man auch nur eine Belmfpige botte feben tonnen, und befanben und auf einmal mitten swifden ben beiben Feuern. Langfam fletterten mir bie Schlucht boch, nach 40 Schritten feben wir bie Ropfe ber Frangofen, beren Rugelregen aus bichtefter Rabe fiber und weg gebt. Gine grimmige Freude bacft und, wie wir fo 50 Meter von ihnen entfernt fteben, ohne bemerft gu werben. 3m Alüfterton tommanbiere ich Schüpenfener, laffe lange gielen wir auf bem Schiefftand und fontrolliere jeben meiner Leute. Alle nehmen nach furger Berabrebung einen Rothofen aufs Rorn. Dann bricht's Ios, swei Minuten lang. Wie wir rauffommen, war ber Rand fauber, gang binten liefen bie Ueberlebenben wie bie Sajen über einen Mder. Es geht eben nichts fiber bie folibe bentiche Schiegfunft!

* Die Dobefarbe. - Der "Strafburger Boft" wird folgenbes Gefchichtden berichtet: In eine biefige Buchbandlung fommt eine Dame und fragt nach bem Berbleib ber Mobezeitung, auf bie fie abonniert ift. Bebauernbes Achielguden bes einen Teilhabers: Schwierigfeit im Boftbegug ufw. Die Dame: "Aber man weiß ja gar nicht, was augenblidlich Mobelarbe ift!" Der fleinfte Lebrling bagwifchentretenb: "Aber ficher, gnabige Frau: Gelbgrau!" Bon einem Freunde ber Buchbanblung wurde ber Boridiag gemade, ben Lehrling junt "Buchbanblungegefreiten" ju

* Bagenaufidriften. Bu bem intereffanten Rapitel, Mufichriften auf Truppentransportmagen, lieferten biefer Tage wieber einiga Bagern einen netten Beitran, ber bei ibren beififden Radbarn all-gemeines Ladein vernriachte. In großen Buchflaben prangte nämlich auf ben Bagen bie Inidrift: Borlidn! Richt reigen! Banrifche Lowen!

* Gine neue bobe Burbe. In finangiellen Rreifen beichaftigt mon fich naturgemaß auch febr eingebend mit bem alfe Erwartungen übertreffenden Ergebnis ber Beichnungen auf Die Briegsanleibe. Mis man fich in gehobener Stimmung baraber unterhielt, machte, wie wir im "Berliner Lot.-Ang." lefen, ein beller Ropf barauf aufmertfam, baf ber glangenbe Erfolg ju einem mefentlichen Teil ber Reichsbanf und ihrem bemabrten Leiter Beren von Savenftein ju banten fei, und baf biefer beshalb sum "General-Belbmaricall" ernannt werben folle.

. "Die Abendmeffe". Bie wohl unterrichtet man anbetmarte über tatbolifche Angelegenbeiten ift, zeigt folgenbe Rachricht, bie wieber einmal bie Runbe burch ben afatholifden Blatterwald macht:

Borbeaur, 21. Gept. In ber Rathebrale Ganft Anbreas murbe gestern abend bie Deffe fur ben Erfolg ber Baffen ber Entente-Madte gehalten, bei melder Betterfe prebigte. Er fagte

Beber beutiche Ratholif bat bas Treiben Wetterfes icon langft verworfen und ber Bifdiof von Strafiburg bat bas fanonifde Berfahren gegen ibn eingeleitet. Ber bie Stimmung im elfaffifchen Rierus in ben legten Sahren tannte, mußte mobl, baf ber Mbbe teinen Anhang mehr hatte; bas nur jur Bermeibung bes Schluffes von Betteris auf ben gefamten elfaffifden Rierus. Doch befonbers feftgenagelt ju werben verbient wieber bie "Abendmeife", die, wiewobl icon jo oft aus fatholifchen Rreifen als ein Unbing nachgewiesen, tropbem wieber einmal in Diefer Melbung gewiffen Lefern vorgeführt wird.

* Raplice Binte. Bei ben Liebesgaben fur unfere Golbaten moge man getrodnete Bwetiden nicht vergeffen. Es ift allgemeine Erfahrung - befonbers wird bies auch von Bubrern bei Dochtouren beftatigt -, bag fie ein wirffames Mittel gegen ben Durft bieten. Gerner empfiehlt es fich, bie Golbaten mit Buder ju verfeben, ba biefer von großer Rabefrait ift und bor Grichlaffung bewahrt.

Amerifanifder Proteft gegen amerifanifche Litgenberichte

Minden, 19. Gept. Mehrere Mitglieber bes amerifanifden Mufflarungefomitees in Munden fanbten an ben Prafibenten ber Bereinigten Stoaten von Amerita ein Telegramm, in bem fie gegen bie faliden unb lugenhaften Berichte, wie fie in einem Teile ber ameritanischen Breife etichienen find, entichieben Broteft erheben. Gie fagen u. a .:

Bir bebauern febr tief, baß folde Schwindelnachrichten, wie fie burch frangöfifde und englifche Quellen ben amerifanifden Beitungen guftlegen, runblage bilben follen, auf ber fich bie oft febr grell gefarbten Leitartifel unferer jogenannten vormehmen Beitungen aufbauen. Die Giege ber beutiden und biterreichifden Armeen nach brei Grengen, Die Ginnafma bes größten Teiles von Belgien, bas Borbringen ber Deutschen bis Baris, alles bas nach faum fieben Wochen trot ber überwiegenben bereinigten Krafte Auftands, Frankreiche, Englands, Belgiens ufm. ftrafen jeht bie falfden Radrichten umfomebr Lugen, als es ihnen worber faft gelungen mar, bie öffentliche Meinung Ameritas vollftanbig gu taufden. Bir wenben uns an ben Gerechtigfeitsfinn unferer ameritanifchen Dis burger mit ber Aufforberung, Die Babrbeit über Die Entstehung und ben Fortgang biefes Arieges ju verbreiten und ihre Sompathien ben tapferen Berteibigern bes bentiden Baterlandes gugumenben, bie ben Rampf ber europäifden Sivilifation tampfen gegen ben ferbifden und ruffifden Barbarismus, bie frangofifche Ranbfucht und bie englische Sabgter. Bir wenben und en ben Brafibenten ber Bereinigten Staaten und proteftieren gegen bas Borgerben Englands, bas mit Silfe affatifder Sorben bie beutide Auftur und bie beutiche Bivilifation vernichten möchte.

Der lange Jojef

Ein intereffantes Kriegsabenteuer hatte im Often ein Guts-besiter aus einem Dorf bei Bitterfeld, ber zurzeit als Leutnant bem Baterland dient. In den Kampfen unter dem siegreichen hindenburg hatte er das ilnglud, von den Russen mit drei Kame-Dindenburg hatte er das Ungina, von den Russen mit der Rante-raden zusammen gesangen genommen zu werden. Sie wurden in das Lager der Feinde geschseppt und dort gesesselt etwas ab-seits niedergesegt und von zwei Bosten mit gesadenem Eewehr bewacht. In großer Jahl samset die russischen Soldaten vom Lagerseuer herangeströmt, um die gesangenen Deutschen anzu-staunen. Wer beichreibt die Ueberraschung des Gutsbesigers, als servon einem bärtigen russischen Arieger in gutem Deutsch an-gerebet wird.

"Sie sind doch herr S. aus A.P"
"Gewiß, ber bin ich."
"Na, kennen Sie mich nicht mehr? Ich bin boch der kange Josef, der vier Jahre lang bei Ihnen als Sachsengänger ge-

arbeitet hat."

"Ja, natürlich, jest erkenne ich Sie, Josef. Hören Sie, Können Sie und nicht aus ber Patiche belien?"

Der lange Josef, der es in den vier Jahren bei dem Gutsbeschier jedenfalls bester gehabt hatte als iemals in seiner russischen Deimat, besam sich nicht lange, er steckte beimlich dem alten Besonnen aus Teutschland ein Melser und einen Revolver au, stellte an einer verahrebeten Itelse in der Afde vier Kolastenpserde bereit und bat nur um den einen Gefallen, daß die deutsichen Gesangenen bei ihrer Flucht die deiden Wachtvosten latzichen möckten, damit auf ihn sein Berdacht sallen sonne. Diesen Gesallen haben ihm denn die Gesangenen auch gesam. Sie zerschnitten ihre Fessen, scholsen und auf und davon. Kun ging zwar eine gewoltige Schießerei hinter ihnen los, dem Gutsbestiger wurde das Veres unter dem Leibe erschossen, er ihrang aber mit auf das Roß eines Kameraden und alse vier Gesangeen langten nach einem nächtlichen Kitt von sechs Stunden glücklich wieder bei ihrem Regiment an.

Bei Roplichmergen, Renralgie und Mierane mirfen Rephaldol-Labletten raich und ficher. Bu babe in allen Apotheten.



3m Rampfe fur bie beilige und gerechte Gade unferes Bater' lanbes fiel auf ben fromgofifden Ghlachtfelbern unfer Cangesbruber

Berr Bruno Rosenstock

Dem treuen, liebenswürdigen Freunde merben wir ein bauernbes, ehrendes Unbenten bewahren.

Der Biesbadener Lehrergefangverein.





Bott bem Mumachtigen bat es gefallen, meinen geliebten Dann, umfern guten Bater, Grofvater, Schwiegervater, Schwager und Onfel

Berrn Wendelin Nicolai

noch langerem, mit großer Gebulb ertrugenem Rrantenlager, berfeben mit ben heiligen Sterbefaframenten, beute Morgen 5 Uhr, im Alter

Deftrich und Milnchen, ben 11. September 1914.

bon 68 Jahren in ein befferes Jenfeits abgurufen.

Die trauernde Gattin und Kinder.

Die Beerbigung findet ftatt, Sonntog, ben 27. September, nachmittags 2,30 Uhr. Das Totenamt Montag, 28. Gept., permittags 7,30 Uhr

Freitag, den 2. Oktober 1914 Hotel Friedrichshof / Wiesbaden

> Der Bertauf beginnt vormittage 10 Uhr. Liefergeit nach Bunich ber Raufer.

Militär-Ausstaftungen Trikothemden Hosen Socken Leibbinden Ohrena Pubwarmer Wollene Westen Unterjacken



Umgüge nuter Garantie.

Lagerung ganger Wohnunge. einrichtnugen u. einzeln, Grude An n. Abfuhr von Waggons Speditionen jeber Art.

Schweres Laftinhrwert.

Lieferung bon Cand, Rice und Gartenfiel

> nur Aboliftrage 1 am ber Dibeinftrage

Richt zu verwechseln mit auteren Sirmen. 872 Telephon 872

Telegramm-Mbreffet "Prompt". Aldolfftrafte 1 und auf bem Gater bahnhofe Wiedbaben-Weft. (Beleifeanichlug.)

Begabter Junge

fann in mein Bureau eintreten. Justizrat Laass, Kirchgasse 11.

Ein icones möbliertes Ballongimmer gu vermiet. Gitville, Comaibacherftr. 9.

Wiesbadener Luftriesel-Bade-Apparal "Luriba"

arztlich empfohlen und von grossem Erfolg bei Nervosität, Schlaflosigkeit u. organischen Herz-Krankheiten.

Einmaliger Anschaffungspreis, komplett für jede Wanne passend Mk. 40 .-

Nicolasstraße 7 :: Telefon 6120

Kaufmännischer Verein Wiesbaden E. B.

Ernste Reden in schwerer Zeit.

Gin Infine von vier Bortragen. Bum Seften ber Rriegefürforge vom Roten Rreng und vom Raufmannifden Berein.

1. Borfrag Donnerding ben 1. Oftober 81, Uhr Abenba im Beltfant ber Turngefellichaft, Schwalbacherftrafe 8.

Serr Lic. Dr. Theol. G. Traub, Dortmund: "Wie erleben wir den Krieg".

Cintrittspreife für Caal und Galerie Det. 1 .-Borbehaltene Blage im Goal Mt. 2,-

Rartenbertani bei ben herren Balther Geibel, Bilhelmftr. 56, Eb. Frand Racht., Jah. Eb. Mödel, Langaffe 24, Ernft fin ilmann, Bilbelmftr. 34, S. Echellenberg'iche Buchhanblung, Rirchgoffe 1.

Borbehaltene Blage nur bei Wolther Ceibel, Wilhelmftr. 56.

Wir sind heute Feldpostpakete an unsere Regimenter schon in der Lage Feldpostpakete prompt zu besorgen und empfehlen Ihnen folgende Artikel:

Warme Unterkloidung ist bei der jetzigen kalten Witterung im Felde unentbehrlich.

Militär-Trikothemden.

Halbwolle, dauerhafte, gut bewährte Qualitäten	2.10
Wolle plattlert, mittelschwer, mit deppelter Brust ab	3.60
Reine Wolle, beste Qualität, ebenfalls mit Doppelbrust ab	4.80
Reine Wolle, Marke "Jäger", in ver- schirdenen Stärken am Lager.	
"Schlafanzuge", beste Nachtbekleid-	7.50

ung, in Planell	1.70 :
Militär-Socken	
Reine Wolle, gute Strapazierqualităt	0.75
Reine Wolle, gestrickt, sehr warm, Ersatz für Handarbeit	1.45
Kamelhaarsocken, besonders weich, für empfinistiche Füsse 1.35 u.	1.70
Schweiß-Socken aus guter Vigogne ab	0.55
Militär-Fußlappen Paar	0.30
Fußschlüpfer, Trikot mit Kamelhaar- futter 0.85 u.	0.18
Kulewärmer, auspropiertes Vorbeug- ungsmittel gegen Rheumatismus,	
aus reiner Wolle	1.70
" Kamelhaarwolle	2.45
Lungenschützer, unentbehrlich bei Wind und Kälte,	:
Wolltrikot mit Kamelhaarfutter ab	0.35
rein Kamelhaar, für Lunge und Rücken ab	3.20

Militär-Unterhosen.

Halbwolle, seit Jahren eingeführte Qulitäten ab	2.30
Wolle plattiert mit Ueberschlag, leicht und doch angenehm warm ab	3.45
Reine Wolle, extra solide Qualifit .	4.60
"Reithosen" ohne Naht m. verstärktem Gesäft, in den verschiedensten Quali- täten und Stärken.	
Trikothose mit Schafwollfutter, be- sonders empfehlenswert ab	2.40
Leibbinden, gegen Magenerklitung, besonders empiehlenswert,	
Reine Wolle, gestrikt zum Schlüpfen	1.35
Wolltrikot, naturfarbig zum Binden	1.40
Wollflanell, zum Bieden	1,50
Aus garant, reinem Kamelhaarstoff, zum Binden	3.40
Ohrenwärmer, unter dem Helm zu tragen, aus Wolle gestrikt	553
Kopfschützer, ebenfalls unter dem Helm zu tragen aus feldgrauer Wolle	953
in Seide, besonders weich und fest	1.75
Militär-Halsbinden, feldgrau, Ausfüh- rung nach Vorsebrift, in Satin	1.00
für Offiziere in reiner Seide	1.90
Pulswärmer aus feldgrauer Wolle .	1000000
nus Kamelhaarwolle	95 3

Militar-Strickweston sind für die kalten Nächte unentbehrlich.

Kamelhaarweste das beste und Warmste 18.50

Garantiert echte Kamelhaardecken

Militär Hosenträger aus gut. Gummi 0.95 extra kraftiger Trager von Mark 9.30 an . Offizierträger mit Wildlederplatten . 3.50

Wiesbaden

Kirchgasse Ecke Markistrasse

Schones neuerbantes, fleines.

Landhaus

mit Beranta und Carten per 1. Offeber gleichen eine 4 Jimmer - Wohnung mit Bubeber gu vermieten, Raberes Citville, Edwalbacherftrage #6.

Joj. Lang, Mufikblrehtoa etteilt gemiffenhaften Biufitunterrichte

Mlavier, Barmonium, Gejang, Chordirettion, Theorie.

0. 11 Stellenvermittelung

bes Derbandes kath. kaufmännischer Wereinigungen DEUTSCHLANDS, In fiber 185 Stabten pertreten.

Für die Herren Prinzipale kostenios. Demerbungsbuptere find gu begleben

von unferen Dertrauensm inner-Wilhelm Seelbach, Biparren. Spigialgefdaft,

Wi shaden. Gr. Burgftrafe 17 fowie Jacob Burg, Gitville,

Zum Einmachen und Unsehen!

Brime Weineifig grantlert 25% Brima Danborner Liter Dl. 1.20. Brima Rorbhanfer Liter Mf. 1.20. Majenbrangtwein Lint Dif. 1.10. Beingeift - Frangbenunttvein, Gin Labfal für Rrinft und Genefenbe

Benring alter Beibelbeermein, fif und herb, mit filb. Debaille, fomie alle Borten Beerenweine, Fruchtfafte Speie tingfett!

Prima Apfelwein, " Epeierling. " Boreborfer,

Süßer Apfelmost. Mufauf von Melterapfein. Obfitvelntelterei

F. Henrich, Bliicherftr. 24. Telephon 1941.

Rogenoburger Warienfalenber 50 . Pienginers Marientalenber . 50 . Er Antoniustalenber 40. Rheinischer Boltstalender . 25. gu baben

bei ben Bolfegeitungeträgern und im Berlag Friedrichftrofe 30 Relephon 92r. 636

Für Kriegsteilnehmer! Gebetszettel.

"Ratholischer Christ, erwecke jeden Tag die vollkommene Rene Von P. Theodosius Briemte O. F. M.

Im Einzelv rkauf 3 Pig., 50 Stück 1 Mk., 100 Stück 1.75 Mk. empfehle gegen Nachnahme

Kermann Rauch, Verlag, Wieshaden. Friedrichstrasse 30

Belbe

guttodenbe Bare jum Ginfellern liefern preimpert in jeber Menge

Münz & Brühl, Limburg a. Lahn Kartoffelgroßhandlung Gernfprecher Rr. 31

Phil. Blum, Wiesbaden

Aarstrasse 27

10 Stuck 10 Pfennig

Buchhandlung d. Rheinischen Velkszeitung, Wieshaden